



Prüfungsordnung IDA Standards

für

Taucher und Schnochler

IDA-Büro Kiel
K. Reimer Dorfstr. 267
D-24222 Schwentinental
Tel./Fax: 0431-7 99 25 77
K.Reimer@ida-worldwide.com
Version 1-2017

www.ida-worldwide.com

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	5
<i>Das Ausbildungssystem der IDA</i>	6
<i>Weitere IDA-Brevetierungssysteme</i>	7
<i>IDA-Spezialkurse</i>	7
<i>Übersicht der Voraussetzungen</i>	8
<i>Skin Diver 1</i>	9
<i>Skin Diver 2</i>	11
<i>Schnuppertauchen – Discover Scuba</i>	13
<i>IDA Resort-Diver – IDA Discover Scuba Diving</i>	15
<i>IDA Junior Diver 1 – Flipper 1</i>	18
<i>Junior Diver - Flipper 2</i>	20
<i>IDA Grundtauchschein</i>	23
<i>IDA Basic (Basic Diver)</i>	27
<i>Fresh up Kurs für Wiedereinsteiger / Scuba Review</i>	33
<i>IDA Junior Open Water Diver (JOWD)</i>	37
<i>IDA Open Water Diver (OWD)</i>	43
<i>IDA* (T1) – CMAS*/ Bronze</i>	49
<i>IDA Junior Advanced Open Water Diver (JAOWD)</i>	55
<i>IDA Advanced Open Water Diver (AOWD)</i>	65
<i>IDA** (T2) – CMAS**/Silber</i>	75
<i>IDA Master Diver (MD)</i>	83
<i>IDA*** (T3) – CMAS***/Gold</i>	85
<i>IDA**** (T4)</i>	91

Vorwort

Der internationale Tauchlehrerverband IDA (International Diving Association) hat sich zum Ziel gesetzt Taucher, Schnorchler, Apnoisten und Tauchlehrer weltweit nach einheitlichen Grundsätzen, den jeweiligen technischen und sicherheitsspezifischen Standards entsprechend, aus- und fortzubilden. Um zu einer Vereinheitlichung der Taucher- und Tauchlehrausbildung beizutragen, hat IDA sein Ausbildungsprogramm weitgehend in Übereinstimmung mit dem System der CMAS erstellt.

Die IDA Allgemeinen Standards für das Sporttauchen bilden die Grundlage für diese Prüfungsordnung / Standards für Taucher und Schnorchler.

Kursspezifische Lehrmaterialien wurden von IDA selbst entwickelt und sollen von den Tauchlehrern und Ausbildern im aktiven Lehrstatus verwendet werden.

IDA ist Mitglied im Recreational Scuba Training Council Europe (RSTC, zu Deutsch: Weltweiter Freizeittauchsport-Ausbildungsverband) in welchem weltweite Mindeststandards für die Tauchausbildung und die Zertifizierungen (Brevets) festgelegt werden. Hierdurch ist gesichert, dass IDA Brevets weltweit uneingeschränkt gültig und anerkannt sind.

Als Garantie für eine einheitliche Ausbildung an IDA-Tauchbasen und Tauchschulen sollten dort nur Tauchlehrer im Aktiv-Status der IDA beschäftigt sein.

Das Ausbildungssystem der IDA

Die Ausbildung im **IDA-Tauchqualifikationssystem** soll zum sicheren Tauchen verhelfen. Je nach Ausbildungsstufe werden Ausbildungstauchgänge unter Aufsicht eines Tauchlehrers, ggf. begleitet von erfahrenen Tauchern, durchgeführt. IDA-Brevets sind Befähigungsnachweise für bestimmte, ausgewiesene Aktivitäten von Sporttauchern, Schnorchler und Apnoisten.

Das IDA Ausbildungssystem ist modular und baut innerhalb der verschiedenen Ausbildungsrichtungen methodisch aufeinander auf.

Schnochelkurs 1 – Skin Diver 1. Dieser Kurs dient zum Kennenlernen des Schnocheltauchens und beinhaltet keine Leistungsanforderungen

Schnochelkurs 2 – Skin Diver 2. In diesem Kurs sind Leistungsanforderungen enthalten und spezielle Zusatzausrüstungen für ambitionierte Schnorchler vorgestellt, mit diesen trainiert und ausgebildet.

Schnuppertauchen – Discover Scuba. Vor Beginn einer Tauchausbildung ermöglicht ein **Schnuppertauchkurs** das Kennenlernen des Tauchsports und dient zur abschließenden Entscheidung eine Tauchausbildung zu beginnen.

IDA Resort-Kurs – Discover Scuba Diving. Vor Beginn einer Tauchausbildung ermöglicht ein **Schnuppertauchkurs** im Pool und im Freiwasser das Kennenlernen des Tauchsports und dient zur abschließenden Entscheidung eine Tauchausbildung zu beginnen.

IDA Junior Diver 1 – Flipper 1. Dieser Kurs ist der Einstieg in den Tauchsport für Kinder durch das Kennenlernen des Tauchens mit der ABC-Ausrüstung im Pool.

IDA Junior Diver 2 - Flipper 2. Dieser Kurs führt das Kind behutsam an das Tauchen mit Gerät im Pool bis max. 5 m Wassertiefe heran.

IDA Grundtauchschein – Pool Diver. Die Ausbildung zum Gerätetauchen beginnt mit diesem Kurs und dient dem Erlernen der taucherischen Grundlagen im Pool, sowie dem Erlernen der notwendigen theoretischen Kenntnisse für Beginner im Sporttauchbereich.

IDA Basic Diver – Scuba Diver. Grundlage dieses Kurses ist der Grundtauchschein und erweitert diesen Kurs durch zwei erste Freiwassertauchgänge.

IDA Junior Open Water Diver. Dieser Kurs ist die erste Brevet-Stufe und befähigt den Junior OWD-Taucher an geführten Tauchgängen im Freiwasser mit höher brevetierten Tauchern oder Tauchguides teilzunehmen. Am Junior OWD-Kurs kann ohne Vorkenntnisse teilgenommen werden.

IDA Open Water Diver. Dieser Kurs ist die erste Brevet-Stufe und befähigt den OWD-Taucher an geführten Tauchgängen im Freiwasser mit höher brevetierten Tauchern oder Tauchguides teilzunehmen. Am OWD-Kurs kann ohne Vorkenntnisse teilgenommen werden.

IDA* Taucher (CMAS*). Dieser Kurs ist eine Alternative zum IDA Open Water Diver mit Erweiterungen aus dem Bereich des Apnoetauchens und einem weiteren Freiwassertauchgang. Das IDA* Brevet befähigt den *-Taucher an geführten Tauchgängen im Freiwasser mit höher brevetierten Tauchern oder Tauchguides teilzunehmen. Am IDA*- Kurs kann ohne Vorkenntnisse teilgenommen werden.

IDA Junior Advanced Open Water Diver. Der IDA Junior OWD erweitert seine Kenntnisse und Befähigungen mit diesem Kurs und darf eigenständig mit berechtigten Tauchpartnern bis 18 m tauchen.

IDA Advanced Open Water Diver. Der IDA OWD oder IDA* Taucher erweitert seine Kenntnisse und Befähigungen mit diesem Kurs und darf eigenständig mit gleichwertigen Tauchpartnern bis 30 m tauchen.

IDA-Taucher (CMAS**)** dürfen eigenständige Tauchgänge mit gleichwertigen Tauchpartnern bis 40 m durchführen. An diesem Kurs kann ein IDA OWD oder IDA* Taucher teilnehmen ohne vorher den IDA AOWD Kurs zu absolvieren.

IDA Master Diver sind IDA** Taucher, die sich durch min. fünf absolvierten IDA Spezialkurse und weitergebildet haben und am TSR Kurs (Rescue Diver) teilgenommen haben. Diese Stufe zeichnet weltweit sehr erfahrene Taucher aus.

IDA*-Taucher (CMAS Gold).** IDA*** Taucher übernehmen bereits Verantwortung für Tauchbeginner ab IDA OWD Status und zeichnen sich als sehr erfahrene Sporttaucher aus. An diesem Kurs kann ein IDA** Taucher teilnehmen ohne vorher den IDA Master Diver Kurs zu absolvieren.

IDA**-Taucher.** IDA****-Taucher die besondere Kenntnisse und Fertigkeiten und eine ausgeprägte Kompetenz in Fachbereichen mit einem Schwerpunkt im Sicherheits- und Notfallmanagement ausweisen, können als IDA**** Taucher brevetiert werden.

Weitere IDA-Brevetierungssysteme

Das Tauchen in den Fachbereichen Höhlentauchen, Tauchausbildung mit Sidemount-Konfiguration, technisches Tauchen, Apnoetauchen, RC Diving (Behindertentauchen), Kindertauchen und Tauchen mit Rebreather ist jeweils in den entsprechenden IDA-Standards (Prüfungsordnungen) geregelt.

IDA-Spezialkurse

Sporttaucher können sich in einer Vielzahl von Fachbereichen des Tauchsports weiterbilden und Spezialkurse (Specialties) belegen. Einige dieser Kurse sind Voraussetzung um sich für die nächste Brevetstufe zu qualifizieren. Inhalte und Voraussetzungen regeln die Standards Spezialkurse (Prüfungsordnung) für Spezialkurse.

Übersicht der Voraussetzungen

Kurs	Min. Qualifikation TN	Min. Alter TN	Min. Tauchgänge	Min. Qualifikation TL	Ratio TL/TN
Skin Diver 1	keine	10	keine	TLA	1:6
Skin Diver 2	keine	12	keine	TLA	1:4
Schnuppertauchen	keine	8	keine	Dive Guide (mit Zusatz-quali.)/ TLA	1:4
Discover Scuba Diving	keine	10	keine	Dive Guide (mit Zusatz-quali.)/ TLA	1:4
Junior Diver 1	keine	8	keine	TLA	1:2
Junior Diver 2	keine	8	keine	TLA	1:2
Scuba Diver	keine	10	keine	TLA	1:4
Grundtauchschein	keine	12	keine	TLA	1:4
Basic Diver	keine	12	keine	TLA (mit Zusatz-quali.)/TL*	1:4
Scuba Review	keine	10	keine	TL*	1:4
Junior OWD	keine	10	keine	TL*	1:1
OWD	keine	14	keine	TL*	1:4
IDA*	keine	14	keine	TL*	1:4
Junior AOWD	keine	12	keine	TL*	1:2
AOWD	OWD/IDA*	14	keine	TL*	1:4
IDA**	OWD/IDA*	16	25 davon 10 auf 15-25 m	TL**	1:4
Master Diver	IDA**	18	50 davon 10 auf 15-25 m	TL**	1:4
IDA***	IDA**	18	65 (IDA**) davon 10 auf 28 – 30 m	TL**	1:4
IDA****	IDA***	20	165 davon 100 als IDA***	TL**	

Skin Diver 1

Kursziel

Der Teilnehmer soll mit den Grundlagen für das Schnorcheltauchen im Schwimmbad oder in schwimmbad-ähnlicher Umgebung unter direkter Supervision vertraut gemacht werden.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 10 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Ausbildungsstufe: -keine-

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Erklärung und richtige Auswahl (Passform usw.) der ABC Ausrüstung
- Unterwasser-Handzeichen
- Erklärung der Druckausgleichs-Methoden
- Briefing des Schnorcheltauchganges

Praktischer Teil

(maximale Tauchtiefe 2 m, min. 30 Minuten Dauer)

- Anlegen der Maske, richtiges Einstellen des Maskenbandes
- Befestigen des Schnorchels am Maskenband, Atemübungen
- Flossen anlegen
- Der richtige Einstieg: Sprung ins Wasser
- Maske ausblasen: Technik erklären, im hüfttiefen Wasser Maske mehrmals fluten und ausblasen.
- Schnorchel ausblasen: Technik erläutern und Schnorchel im hüfttiefen Wasser mehrmals fluten und ausblasen.
- Flossenstil: Flossengewöhnung, Schnorcheln in Bauch- und Rückenlage.
- Stilgerechtes Abtauchen: Abtauchen aus Ruhelage (gehockter Stil) sowie Abtauchen aus der Bewegung (gestreckter Stil)
- Flossenschwimmen: Flossenschwimmen in Bauch- und Rückenlage

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke während des Schnorcheltauchkurses und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zum Schnorcheln im Pool und zur Teilnahme am IDA-Kurs Skin Diver 2.

Skin Diver 2

Kursziel

Der Teilnehmer soll neben den Grundlagen für das Schnorcheltauchen im Schwimmbad oder in schwimmbad-ähnlicher Umgebung auch mit Schnorcheltauchgängen im Freiwasser unter direkter Supervision vertraut gemacht werden.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 12 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Ausbildungsstufe: -keine-

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Erklärung und richtige Auswahl (Passform usw.) der ABC Ausrüstung und der Schnorchelweste
- Sicherheitsregeln beim Schnorcheltauchen
- Medizinische Aspekte beim Schnorcheltauchen
- Physikalische Aspekte beim Schnorcheltauchen
- Gefährliche Lebewesen im Meer
- Schnorcheln in Gewässer mit Schiffsverkehr
- Unterwasser-Handzeichen
- Erklärung der Druckausgleichs-Methoden
- Briefing des Schnorcheltauchganges

Praktischer Teil

(maximale Tauchtiefe 10 m, min. 30 Minuten Dauer, max. Tiefe bei Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahre 5 m)

- Anlegen der Maske, richtiges Einstellen des Maskenbandes
- Befestigen des Schnorchels am Maskenband, Atemübungen
- Wärmeschutz, richtiges Anziehen, Gewöhnung an die eingeschränkte Bewegungsfähigkeit und den Auftrieb durch einen Neoprenanzug
- Anlegen Gewichtssystem und Bestimmung der richtigen Bleimenge
- Flossen anlegen
- Anlegen der Schnochelweste
- Der richtige Einstieg: Sprung ins Wasser
- Maske ausblasen: Technik erklären, im hüfttiefen Wasser Maske mehrmals fluten und ausblasen
- Schnorchel ausblasen: Technik erläutern und Schnorchel im hüfttiefen Wasser mehrmals fluten und ausblasen
- Flossenstil: Flossengewöhnung, Schnorcheln in Bauch- und Rückenlage
- Stilgerechtes Abtauchen: Abtauchen aus Ruhelage (gehockter Stil) sowie Abtauchen aus der Bewegung (gestreckter Stil)
- Streckentauchen, 10 m mit Neoprenanzug und 15 m ohne.
- Zeittauchen, 30 Sekunden
- Tieftauchen, in 1 min. 2 x auf 3 m abtauchen
- Flossenschwimmen, in Bauch-, Rücken- und Seitenlage min. 200 m
- 50 m Transportschwimmen mit einem Partner gleichen Gewichts

Erfolgskontrolle

Der Tauchlehrer stellt durch Auswertung der schriftlichen Prüfung und Überwachung der Übungen im Rahmen der Praxisausbildung fest, ob der Bewerber das Kursziel erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zum Schnorcheln im Pool oder Freiwasser bis zu einer Tiefe von 10 m (bei Jugendlichen bis 14 Jahre 5 m).

Schnuppertauchen – Discover Scuba

Kursziel

Der Teilnehmer soll in einen leichten Tauchgang im Schwimmbad oder in schwimmbad-ähnlicher Umgebung unter direkter Supervision an den Tauchsport herangeführt und für einen Beginnertauchkurs interessiert werden.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 8 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Ausbildungsstufe: -keine-

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Erklärung und richtige Auswahl (Passform usw.) der ABC Ausrüstung
- Erklärung richtige Auswahl und Einstellung des DTG
- Unterwasserzeichen
- Erklärung der Druckausgleichs-Methoden
- Briefing des Schnuppertauchganges

Praktischer Teil

(maximale Tauchtiefe 6 m, min. 15 Minuten Dauer)

- Der richtige Einstieg
- Sicheres Abtauchen
- Druckausgleich
- Fortbewegung unter Wasser
- Kommunikation unter Wasser
- Sicheres Auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übungen, die bei anschließender Kursbuchung auf diesen angerechnet werden können:

- Erste Tarierübungen (Pivoting)
- Atemregler wiedererlangen
- Teilweise geflutete Maske ausblasen

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke während des Schnuppertauchganges und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

IDA Resort-Diver – IDA Discover Scuba Diving

Kursziel

Der Teilnehmer soll in einen leichten Tauchgang im Schwimmbad oder in schwimmbad-ähnlicher Umgebung sowie ein weiterer Tauchgang im Freiwasser unter direkter Supervision an den Tauchsport herangeführt und für einen Beginnertauchkurs interessiert werden.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 10 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Ausbildungsstufe: -keine-

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Erklärung und richtige Auswahl (Passform usw.) der ABC Ausrüstung
- Erklärung richtige Auswahl und Einstellung des DTG
- Unterwasserzeichen
- Erklärung der Druckausgleichs-Methoden
- Grundlagen der Tauchmedizin
- Grundlagen der Tauchphysik
- Grundlagen zur Planung eines Tauchgangs
- Umweltschutz und Lebewesen im Tauchgewässer

Praktischer Teil

Tauchgang 1 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Maske, Schnorchel, Flossen, Tarierjacket, DTG und Bleigurt richtig vorbereiten, einstellen und mit Hilfe des Tauchpartners anlegen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit Hilfe des Inflator aufblasen und entleeren
- Die richtige Atemtechnik demonstrieren und hinweisen, dass zu keiner Zeit der Atem angehalten wird
- Den Atemregler unter Wasser ausblasen
- Unter Wasser den Hauptatemregler, der sich hinter der Schulter befindet, wiedererlangen.
- Unter Wasser eine teilweise geflutete Maske ausblasen
- Unter Wasser mit vollständiger Tauchausrüstung schwimmen und dabei Richtung und Tiefe unter Kontrolle halten
- Druckausgleich in Ohren und Maske durchführen
- Unter Wasser das Finimeter ablesen und den vorhandenen Luftvorrat signalisieren
- Unter Wasser Standard-Handsignale erkennen und zeigen
- Sicheres Auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser

Tauchgang 1 im Freiwasser

6-15 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 15 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen
- Erste Tarierübungen (z. B. Pivoting)
- UW Zeichen verstehen und geben
- Atemregler wiedererlangen
- Maske ganz absetzen, wieder aufsetzen und ausblasen im Flachwasserbereich
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Aufstieg zur Oberfläche
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke nach jedem Tauchgang und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung. Er vergewissert sich, dass die bearbeiteten Theoriemodule sicher beherrscht werden.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Nach erfolgreicher Teilnahme kann innerhalb von 12 Monaten an weiteren Theorieeinheiten, Pool- und Freiwassertauchgänge zur Erlangung des IDA Open Water Divers oder IDA* teilgenommen werden. Bisherige bestätigte Kursmodule werden anerkannt.

Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zur Teilnahme an durch Diveguides, Assistenten oder Tauchlehrer geführten Tauchgängen.

IDA Junior Diver 1 – Flipper 1

Kursziel

Der Bewerber soll mit Grundlagen für das Sporttauchen sowie mit der ABC-Ausrüstung vertraut gemacht werden.

Nach Abschluss des Kurses soll er

- die Grundfertigkeiten zum sicheren Sporttauchen mit ABC-Ausrüstung besitzen.
- in Begleitung Erwachsener an Schnorcheltauchgängen teilnehmen können.

Voraussetzungen zur Kursteilnahme

- Mindestalter 8 Jahre
- Schriftlicher Nachweis über ein mit dem verantwortlichen IDA-TL geführtes Aufklärungsgespräch
- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten ist erforderlich.
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Ausbilderqualifikation

Ausbilder: IDA -TLA, -TL *, -TL **, TL ***, -TL **** mit Zusatzausbildung Kindertauchen.

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Lückenlose Vorbereitung und Einweisung (richtige Durchführung des Druckausgleiches, Erklären der Handzeichen etc.)
- Prüfungsinhalte: -keine-

Praktischer Teil

Die praktische Ausbildung findet ausschließlich im Pool in einer maximalen Wassertiefe von 3 m statt. 1 Ausbilder pro 2 Teilnehmer.

Übungen (mit ABC-Ausrüstung):

- Die Maske: Anlegen der Maske, richtiges Einstellen des Maskenbandes
- Der Schnorchel: Befestigen des Schnorchels am Maskenband, Atemübungen
- Die Flossen: Flossen anlegen, bewegen mit Flossen im Wasser, planschen
- Maske ausblasen: Technik erklären, im hüfttiefen Wasser Maske mehrmals fluten und ausblasen
- Schnorchel ausblasen: Technik erläutern und Schnorchel im hüfttiefen Wasser mehrmals fluten und ausblasen
- Flossenstil: Flossengewöhnung, Schnorcheln in Bauch- und Rückenlage zeigen und üben
- Stil abtauchen: Abtauchen aus Ruhelage (gehockter Stil) sowie Abtauchen aus der Bewegung (gestreckter Stil) zeigen und üben
- Streckentauchen: Nach persönlichem Limit - Ziel: 10 m
- Zeittauchen: Nach persönlichem Limit - Ziel: 20 sec
- Tieftauchen: Nach persönlichem Limit - Ziel: In 1 min 2 x auf 2 m abtauchen
- Flossenschwimmen: in Bauch- und Rückenlage - Ziel: 100 m
- Sprung ins Wasser: Spreizsprung vorwärts zeigen und üben

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder spricht mit dem Teilnehmer in angenehmer Atmosphäre über die positiven Eindrücke während des Schnorchelns und beantwortet eventuelle Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung.

Beurkundung/Registrierung

Nachweis über die Durchführung des Junior Diver - Flipper 1 ist ein Brevet und eine Urkunde.

Berechtigung

Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zur Teilnahme an der Ausbildung zum IDAJunior Diver-Flipper 2.

Der IDA-Junior Diver-Flipper 1 darf in Begleitung berechtigter Personen an Schnorcheltauchgängen teilzunehmen.

Junior Diver - Flipper 2

Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit den notwendigsten Grundlagen für das Sporttauchen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- die Grundkenntnisse und -fertigkeiten zum sicheren Sporttauchen mit und ohne Gerät besitzen.

Voraussetzungen zur Kursteilnahme

- Mindestalter 8 Jahre
- Schriftlicher Nachweis über ein mit dem verantwortlichen IDA-TL geführtes Aufklärungsgespräch
- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten ist erforderlich.
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist.

Ausbilderqualifikation

Ausbilder: IDA -TLA, -TL *, -TL **, TL***, -TL**** mit Zusatzausbildung Kindertauchen.

Theoretischer Teil

Lehrinhalte

Grundlagen für das Sporttauchen mit und ohne Gerät.

Prüfungsinhalte

Mündliche Befragung über alle Bereiche des Tauchens mit ABC Ausrüstung und mit den Drucklufttauchgerät.

Praktischer Teil

Die praktische Ausbildung findet ausschließlich im Pool in einer maximalen Wassertiefe von 5 m statt. Max 2 Teilnehmer je Ausbilder.

Übungen (mit ABC-Ausrüstung)

- Die Maske: Richtiges Anlegen der Maske und Beobachten der Umgebung an der Wasseroberfläche
- Der Schnorchel: Befestigen des Schnorchels am Maskenband, Atemübungen
- Die Flossen: Anlegen der Flossen, bewegen mit Flossen im Wasser, Flossengewöhnung durch Planschen im Wasser
- Der Neopren-Anzug: Richtiges Anziehen, Gewöhnung an die eingeschränkte Bewegungsfähigkeit und den Auftrieb durch Schwimmen im Wasser
- Der Bleigurt: Anlegen des Bleigurtes zur Kompensation des Auftriebs im flachen Wasser
- Maske ausblasen: Technik erklären und zeigen, im hüfttiefen Wasser Maske mehrmals fluten und ausblasen
- Schnorchel ausblasen: Technik erläutern und zeigen, Schnorchel mehrmals fluten und ausblasen
- Flossenstil: Techniken zeigen, Schnorcheln in Bauch-, Rücken- und Seitenlage üben
- Stil abtauchen: Abtauchen aus Ruhelage (gehockter Stil) sowie Abtauchen aus der Bewegung (gestreckter Stil) zeigen und üben
- Streckentauchen: Nach persönlichem Limit - Ziel: max.10 m
- Zeittauchen: Nach persönlichem Limit - Ziel: max. 20 sec. (ab 10J. max.30 sec.)
- Tieftauchen: Nach persönlichem Limit - Ziel: in 1 min 2 x auf max. 2 m (ab 10J. max. 3 m) abtauchen.
- Flossenschwimmen: in Bauch-, Rücken- und Seitenlage - Ziel: 200 m.
- Sprung ins Wasser: Spreizsprung vorwärts zeigen und üben.

Übungen mit DTG

- Die wichtigsten UW-Handzeichen: Erklären - Zeigen - Abfragen.
- Die Tauchgangbesprechung: Durchführung sowie Verhalten über und unter Wasser besprechen.
- Anlegen der Ausrüstung: Korrekter Zusammenbau und Prüfen des Tauchgerätes. Richtiges Anlegen der Ausrüstung unter gegenseitiger Hilfe.
- Partnercheck: Gegenseitiges Prüfen der Ausrüstung nach dem Anlegen.
Hinweis: die ersten vier Punkte sind vor jedem Tauchgang durchzuführen!
- Tauchgang 1: Gewöhnung an den Atemwiderstand, den Druckausgleich und die Schwerelosigkeit. Handhabung der Luftdusche und des Inflatorsystems. Maske und Atemregler ausblasen.
- Tauchgang 2: Austausch von UW-Handzeichen. Maske in geringer Tiefe (1,5 m) mehrmals fluten und ausblasen. Tarieren in unterschiedlichen Tiefen mittels Inflator bzw. eigener Atmung.
- Tauchgang 3:Austausch von UW-Handzeichen. Atemregler aus dem Mund nehmen und in geringer Tiefe (1,5m) ausblasen. Okopusatmung in geringer Tiefe üben.

Erfolgskontrolle

Der Tauchlehrer stellt durch Auswertung einer mündlichen Befragung und Anleitung und Überwachung der Übungen im Rahmen der Praxisausbildung fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat.

Der Tauchlehrer bespricht mit dem Bewerber regelmäßig während und abschließend zum Ende des Kurses den aktuellen Leistungsstand in Theorie und Praxis.

Beurkundung/Registrierung

Nachweis über die Durchführung des Junior Diver - Flipper 2 ist ein Brevet und eine Urkunde.

Berechtigung

Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zum Tauchen mit dem Drucklufttauchgerät (DTG) ausschließlich im Pool bis maximal 5 m Wassertiefe.

Diese Tauchgänge sind in Begleitung einer berechtigten Person durchzuführen, die mindestens die T*** Lizenz besitzt.

IDA Grundtauchschein

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit dem Ziel ein zertifizierter Taucher zu werden, die aber nicht genügend Zeit für einen IDA Open Water Diver Kurs oder IDA* Kurs haben. Dieser Kurs enthält alle notwendigen Grundlagen in der Tauchtheorie, die vier Ausbildungstauchgänge im begrenzten Freiwasser oder Pool, die für den IDA OWD oder IDA* Kurs vorgesehen sind, sowie die Apnoe-Übungen des IDA*.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 12 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist
- Ausbildungsstufe: -keine-

Hinweis:

Bei Vorlage eines IDA-Apnoe-Tauchsportabzeichens entfallen die äquivalenten Übungen ohne Gerät, wenn zwischen Beginn der Abnahmen zum Apnoe-Abzeichen und Abschluss des IDA Grundtauchschein nicht mehr als drei Jahre liegen.

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Erklärung und richtige Auswahl (Passform usw.) der ABC Ausrüstung
- Erklärung richtige Auswahl und Einstellung des DTG
- Briefing und Unterwasserzeichen
- Sicherheit beim Tauchen und das Buddysystem
- Erklärung der Druckausgleichs-Methoden
- Grundlagen der Tauchmedizin
- Grundlagen der Tauchphysik
- Grundlagen der Tauchtechnik
- Grundlagen zur Planung eines Tauchgangs
- Grundkenntnisse Notfallmanagement
- Umweltschutz und Lebewesen im Tauchgewässer
- Möglichkeiten der Weiterbildung nach diesem Kurs
- Schriftlicher Abschlusstest

Praktischer Teil

Tauchgang 1 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Maske, Schnorchel, Flossen, Tarierjacket, DTG und Bleigurt richtig vorbereiten, einstellen und mit Hilfe des Tauchpartners anlegen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit Hilfe des Inflatoraufblasen und entleeren
- Die richtige Atemtechnik demonstrieren und hinweisen, dass zu keiner Zeit der Atem angehalten wird
- Den Atemregler unter Wasser ausblasen
- Unter Wasser den Hauptatemregler, der sich hinter der Schulter befindet, wiedererlangen.
- Unter Wasser eine teilweise geflutete Maske ausblasen
- Unter Wasser mit vollständiger Tauchausrüstung schwimmen und dabei Richtung und Tiefe unter Kontrolle halten
- Druckausgleich in Ohren und Maske durchführen
- Unter Wasser das Finimeter ablesen und den vorhandenen Luftvorrat signalisieren
- Unter Wasser Standard-Handsignale erkennen und zeigen
- Sicheres Auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser

Tauchgang 2 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg in tiefes Wasser
- Mit der richtigen Ausblasmethode einen Schnorchel ausblasen und durch ihn atmen, ohne dabei das Gesicht aus dem Wasser zu nehmen
- An der Oberfläche von Schnorchel auf Lungenautomat wechseln, ohne das Gesicht dabei aus dem Wasser zu nehmen
- Komplett ausgerüstet mit Tauchgerät mindestens 50 m an der Oberfläche schwimmen und dabei durch den Schnorchel atmen
- Richtiges Abtauchen und die einzelnen Schritte deutlich zeigen
- Unter Wasser die Maske ganz abnehmen, aufsetzen und ausblasen.
- Unter Wasser mindestens eine Minute lang ohne Maske atmen
- Unter Wasser stationär min. 45 Sekunden aus der alternativen Luftversorgung eines anderen Tauchers atmen
- Unter Wasser den Inflatorschlauch ab- und wieder ankuppeln
- Richtiges Auftauchen und die einzelnen Schritte deutlich zeigen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit dem Mund aufblasen und danach die Luft wieder vollständig ablassen
- An der Oberfläche die benötigte Bleimenge richtig bestimmen
- An der Oberfläche das Gewichtssystem unter Verwendung des Schnellabwurf-Mechanismus mit minimaler Hilfe ablegen
- Im Wasser Gewichtssystem, Tauchgerät und (falls nötig) Flossen ablegen und mit der am besten geeigneten Methode das Wasser verlassen

Tauchgang 3 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Sprung ins Wasser (zwei unterschiedliche Sprünge) mit kompletter DTG-Ausrüstung aus einer Höhe von ½ m und kontrolliertes Abtauchen in tiefes Wasser
- Pivoting. Unter Wasser ohne Hilfen neutrale Tarierung herstellen, indem auf den Flossenspitzen balanciert wird
- Hovering. Mindestens 45 Sekunden bewegungslos schweben ohne Arme und Beine zu bewegen
- Lösen eines Wadenkrampfes
- Unter Wasser aus der alternativen Luftversorgung eines anderen Tauchers atmen und dabei ein schwebend/schwimmend eine Strecke von 15 Meter zurücklegen, anschließend wieder auf den eigenen Atemregler zurückwechseln.
- Einen kontrollierten Notaufstieg simulieren, indem bei herausgenommenem Lungenautomaten langsam bis zur Wasseroberfläche unter stetigem Ablassen von Atemluft aufgestiegen wird
- An der Wasseroberfläche einen ermüdeten Taucher 25 m schleppen/ schieben.
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übung:

- Aus einem abblasenden Lungenautomaten 30 Sekunden atmen

Tauchgang 4 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg und kontrolliertes Abtauchen in tiefes Wasser
- Unter Wasser ohne Maske mindestens 15 m tauchen, anschließend die Maske unter Wasser wieder aufsetzen und ausblasen
- Wechselatmung stationär durchführen
- Am Grund das Tauchgerät mit minimaler Hilfe ablegen und wieder anlegen, anpassen und sichern
- Den Bleigurt am Grund ablegen, wieder anlegen, anpassen und sichern. Alternativ die im Jacket integrierte Gewichtssysteme oder bei Gewichtssystemen mit Hosenträgergurten, die Gewichte im Flachwasserbereich unter Wasser ablegen
- Kontrolliertes Auftauchen zur Oberfläche und sofern die Tiefe es zulässt einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einlegen
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übung:

- Wechselatmung mit einer einzigen Luftquelle durchführen und dabei 25 m unter Wasser zurücklegen oder aus einer Tiefe von max. 5 m zur Oberfläche aufsteigen

Übungen mit ABC-Ausrüstung:

Diese Übungen können vor den Pooltauchgängen in beliebiger Reihenfolge oder als kompakte Schwimmbadeinheit durchgeführt werden

- 30 Sekunden Zeittauchen unter stetiger Ortsveränderung (von etwa 10 m)
- 25 m Streckentauchen ohne oder 20 m Streckentauchen mit Neoprenanzug
- Dreimal 2 bis 5 m Tieftauchen innerhalb von 1 Minute
- 20 Minuten Zeitschnorcheln unter Zurücklegung einer Strecke von wenigstens 500 m, davon je 5 Minuten in Brustlage, Seitenlage, Rückenlage und mit einer Flosse

- 50 m Schnorcheln zu einem Gerätetaucher, der auf 2 bis 5 m Tiefe liegt, Verbringen des Gerätetauchers an die Wasseroberfläche und anschließend 50 m an der Wasseroberfläche transportieren

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke nach jedem Tauchgang und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung. Er vergewissert sich, dass die bearbeiteten Theoriemodule sicher beherrscht werden und stellt dies durch einen schriftlichen Abschlusstest fest.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Nach erfolgreicher Teilnahme können innerhalb von 12 Monaten die Freiwassertauchgänge zur Erlangung des IDA Open Water Divers oder IDA* teilgenommen werden

Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zur Teilnahme an durch Diveguides, Assistenten oder Tauchlehrer geführten Tauchgängen mit einem Drucklufttauchgerät (DTG) im Pool oder begrenztem Freiwasser bis maximal 5 m Wassertiefe.

IDA Basic (Basic Diver)

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit dem Ziel ein zertifizierter Taucher zu werden, die aber nicht genügend Zeit für einen IDA Open Water Diver Kurs oder IDA* Kurs haben. Dieser Kurs enthält alle notwendigen Grundlagen in der Tauchtheorie, die vier Ausbildungstauchgänge im begrenzten Freiwasser oder Pool, die für den IDA OWD oder IDA* Kurs vorgesehen sind, sowie die Apnoe-Übungen des IDA* und die ersten zwei Freiwassertauchgänge des IDA OWD oder IDA* Kurses.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 12 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist
- Ausbildungsstufe: -keine-

Hinweis:

Bei Vorlage eines IDA-Apnoe-Tauchsportabzeichens entfallen die äquivalenten Übungen ohne Gerät, wenn zwischen Beginn der Abnahmen zum Apnoe-Abzeichen und Abschluss des IDA Grundtauchschein nicht mehr als drei Jahre liegen.

Bei Vorlage eines IDA-Grundtauchscheines entfallen die Theorie und Pooleinheiten, wenn seither nicht mehr als 15 Monate vergangen sind.

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Erklärung und richtige Auswahl (Passform usw.) der ABC Ausrüstung
- Erklärung richtige Auswahl und Einstellung des DTG
- Briefing und Unterwasserzeichen
- Sicherheit beim Tauchen und das Buddysystem
- Erklärung der Druckausgleichs-Methoden
- Grundlagen der Tauchmedizin
- Grundlagen der Tauchphysik
- Grundlagen der Tauchtechnik
- Grundlagen zur Planung eines Tauchgangs
- Grundkenntnisse Notfallmanagement
- Umweltschutz und Lebewesen im Tauchgewässer
- Möglichkeiten der Weiterbildung nach diesem Kurs
- Schriftlicher Abschlusstest

Praktischer Teil

Tauchgang 1 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Maske, Schnorchel, Flossen, Tarierjacket, DTG und Bleigurt richtig vorbereiten, einstellen und mit Hilfe des Tauchpartners anlegen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit Hilfe des Inflator aufblasen und entleeren
- Die richtige Atemtechnik demonstrieren und hinweisen, dass zu keiner Zeit der Atem angehalten wird
- Den Atemregler unter Wasser ausblasen
- Unter Wasser den Hauptatemregler, der sich hinter der Schulter befindet, wiedererlangen.
- Unter Wasser eine teilweise geflutete Maske ausblasen
- Unter Wasser mit vollständiger Tauchausrüstung schwimmen und dabei Richtung und Tiefe unter Kontrolle halten
- Druckausgleich in Ohren und Maske durchführen
- Unter Wasser das Finimeter ablesen und den vorhandenen Luftvorrat signalisieren
- Unter Wasser Standard-Handsignale erkennen und zeigen
- Sicheres Auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser

Tauchgang 2 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg in tiefes Wasser
- Mit der richtigen Ausblasmethode einen Schnorchel ausblasen und durch ihn atmen, ohne dabei das Gesicht aus dem Wasser zu nehmen
- An der Oberfläche von Schnorchel auf Lungenautomat wechseln, ohne das Gesicht dabei aus dem Wasser zu nehmen
- Komplett ausgerüstet mit Tauchgerät mindestens 50 m an der Oberfläche schwimmen und dabei durch den Schnorchel atmen
- Richtiges Abtauchen und die einzelnen Schritte deutlich zeigen
- Unter Wasser die Maske ganz abnehmen, aufsetzen und ausblasen.
- Unter Wasser mindestens 1 Minute lang ohne Maske atmen
- Unter Wasser stationär min. 45 Sekunden aus der alternativen Luftversorgung eines anderen Tauchers atmen
- Unter Wasser den Inflatorschlauch ab- und wieder ankuppeln
- Richtiges Auftauchen und die einzelnen Schritte deutlich zeigen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit dem Mund aufblasen und danach die Luft wieder vollständig ablassen
- An der Oberfläche die benötigte Bleimenge richtig bestimmen
- An der Oberfläche das Gewichtssystem unter Verwendung des Schnellabwurf-Mechanismus mit minimaler Hilfe ablegen
- Im Wasser Gewichtssystem, Tauchgerät und (falls nötig) Flossen ablegen und mit der am besten geeigneten Methode das Wasser verlassen

Tauchgang 3 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Sprung ins Wasser (zwei unterschiedliche Sprünge) mit kompletter DTG-Ausrüstung aus einer Höhe von ½ m und kontrolliertes Abtauchen in tiefes Wasser
- Pivoting. Unter Wasser ohne Hilfen neutrale Tarierung herstellen, indem auf den Flossenspitzen balanciert wird
- Hovering. Mindestens 45 Sekunden bewegungslos schweben ohne Arme und Beine zu bewegen
- Lösen eines Wadenkrampfes
- Unter Wasser aus der alternativen Luftversorgung eines anderen Tauchers atmen und dabei ein schwebend/schwimmend eine Strecke von 15 Meter zurücklegen, anschließend wieder auf den eigenen Atemregler zurückwechseln.
- Einen kontrollierten Notaufstieg simulieren, indem bei herausgenommenem Lungenautomaten langsam bis zur Wasseroberfläche unter stetigem Ablassen von Atemluft aufgestiegen wird
- An der Wasseroberfläche einen ermüdeten Taucher 25 m schleppen/ schieben.
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übung:

- Aus einem abblasenden Lungenautomaten 30 Sekunden atmen

Tauchgang 4 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg und kontrolliertes Abtauchen in tiefes Wasser
- Unter Wasser ohne Maske mindestens 15 m tauchen, anschließend die Maske unter Wasser wieder aufsetzen und ausblasen
- Wechselatmung stationär durchführen
- Am Grund das Tauchgerät mit minimaler Hilfe ablegen und wieder anlegen, anpassen und sichern
- Den Bleigurt am Grund ablegen, wieder anlegen, anpassen und sichern. Alternativ die im Jacket integrierte Gewichtssysteme oder bei Gewichtssystemen mit Hosenträgergurten, die Gewichte im Flachwasserbereich unter Wasser ablegen
- Kontrolliertes Auftauchen zur Oberfläche und sofern die Tiefe es zulässt einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einlegen
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übung:

- Wechselatmung mit einer einzigen Luftquelle durchführen und dabei 25 m unter Wasser zurücklegen oder aus einer Tiefe von max. 5 m zur Oberfläche aufsteigen

Übungen mit ABC-Ausrüstung:

Diese Übungen können vor den Pooltauchgängen in beliebiger Reihenfolge oder als kompakte Schwimmbadeinheit durchgeführt werden

- 30 Sekunden Zeittauchen unter stetiger Ortsveränderung (von etwa 10 m)
- 25 m Streckentauchen ohne oder 20 m Streckentauchen mit Neoprenanzug
- Dreimal 2 bis 5 m Tieftauchen innerhalb von 1 Minute
- 20 Minuten Zeitschnorcheln unter Zurücklegung einer Strecke von wenigstens 500 m, davon je 5 Minuten in Brustlage, Seitenlage, Rückenlage und mit einer Flosse

- 50 m Schnorcheln zu einem Gerätetaucher, der auf 2 bis 5 m Tiefe liegt, Verbringen des Gerätetauchers an die Wasseroberfläche und anschließend 50 m an der Wasseroberfläche transportieren

Tauchgang 1 im Freiwasser

6-15 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 15 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen
- Erste Tarierübungen (z. B. Pivoting)
- UW Zeichen verstehen und geben
- Atemregler wiedererlangen
- Maske ganz absetzen, wieder aufsetzen und ausblasen im Flachwasserbereich
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Aufstieg zur Oberfläche
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 2 im Freiwasser

6-15 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 15 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen, wobei alle einzelnen Schritte des Abtauchens deutlich gezeigt werden
- Tarierübungen und neutraler Auftrieb herstellen z. B. durch Pivotieren mit dem Inflator in drei verschiedenen Tiefen
- Tauchpartner antauchen und Luftnotsituation signalisieren, Atmen aus der alternativen Luftversorgung des Partners, und für 5 Minuten Fortsetzen des Tauchgangs an der alternativen Luftversorgung des Tauchpartners. Übung durchführen als Spender und Empfänger
- Erkunden der Unterwasserwelt, Tarierungskontrolle und geben von und reagieren auf fünf Unterwasserplichtzeichen
- Aufstieg zur Oberfläche, dabei die einzelnen Schritte deutlich zeigen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren und die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke nach jedem Tauchgang und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung. Er vergewissert sich, dass die bearbeiteten Theoriemodule sicher beherrscht werden und stellt dies durch einen schriftlichen Abschlusstest fest.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Nach erfolgreicher Teilnahme können innerhalb von 12 Monaten die fehlenden Freiwassertauchgänge zur Erlangung des IDA Open Water Divers oder IDA* teilgenommen werden

Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zur Teilnahme an durch einen erfahrenen Taucher (min. IDA*** oder äquivalent) geführten Tauchgängen mit einem Drucklufttauchgerät (DTG) im Freiwasser bis maximal 12 m Wassertiefe.

Fresh up Kurs für Wiedereinsteiger / Scuba Review

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer die bereits zertifizierte Taucher sind und längere Zeit nicht tauchen waren oder nach ihrer Ausbildung ihre taucherischen Fertigkeiten in Theorie und Praxis auffrischen, verbessern oder vertiefen wollen.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist
- Ausbildungsstufe: ab IDA OWD
- Die Teilnahme an einem HLW Kurs wird empfohlen (nicht älter als 12 Monate)
- Überprüfung des/der Logbuchs/Logbücher und Erfragen des taucherischen Lebenslaufs in lockerer Atmosphäre (kein Verhör)

Theoretischer Teil

Kurze mündliche Überprüfung des Kenntnisstands des Schülers. Alle Teilaspekte (Medizin, Ausrüstung, Umweltschutz, Physik, Tauchgangsberechnung) müssen dabei erwähnt werden. Zeigen sich gravierende Mängel, ist eine komplette theoretische Nachschulung notwendig. Bei kleineren Fehlern ist eine theoretische Auffrischung möglich, der TL entscheidet eigenverantwortlich.

Praktischer Teil

- Vor Beginn der Ausbildung im Wasser, Überprüfung der körperlichen Fitness und Leistungsfähigkeit des Teilnehmers
- Überprüfung der Tauchausrüstung des Teilnehmers (DTG TÜV, Atemregler-Service, allgemeiner Zustand)

Tauchgang 1

max. 5 m Tiefe, mind. 15 Minuten Dauer

Dieser Tauchgang wird wie ein Schnuppertauchgang durchgeführt. Keine Übungen, geringe Wassertiefe und Wert auf den Erlebniswert legen. Nach dem Tauchgang entscheiden TL und Teilnehmer gemeinsam, ob der Kurs weitergeführt werden soll oder ob weitere Tauchgänge notwendig sind, bevor mit Übungen unter Wasser begonnen werden kann.

Tauchgang 2

max. 5 m Tiefe, mind. 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Bleicheck an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 2 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen, wobei alle einzelnen Schritte des Abtauchens deutlich gezeigt werden
- Ausblasen von Schnorchel und Maske
- Atemregler aus dem Mund herausnehmen und wieder in den Mund nehmen und ausblasen
- Wechsel Hauptatemregler auf alternative Luftversorgung und wieder zurück
- Mit Referenz weiter auf maximale Tiefe absteigen
- Tarierübungen in Tiefen bis max. 5 m
- Erkunden der Unterwasserwelt, Tarierungskontrolle und geben von und reagieren auf fünf Unterwasserpflichtzeichen
- Aufstieg zur Oberfläche, dabei die einzelnen Schritte deutlich zeigen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren und die Aufstiegs geschwindigkeit nicht überschreiten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 3

max. 10 m Tiefe, mind. 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 10 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen, wobei alle einzelnen Schritte des Abtauchens deutlich gezeigt werden
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Tarierungskontrolle
- Wechselatmung stationär auf einer vom Tauchlehrer bestimmten Tiefe als Luftgeber und Luftempfänger
- Tauchpartner antauchen und Luftnotsituation signalisieren, Atmen aus der alternativen Luftversorgung des Partners und für 5 Minuten Fortsetzen des Tauchgangs an der alternativen Luftversorgung des Tauchpartners. Übung durchführen als Empfänger und Spender
- Als Luftspender Aufstieg bis auf eine Tiefe von 5 m, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und die Atemregler zurückwechseln. Anschließend aus dieser Tiefe die Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje max. 1 m absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje zum Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m aufsteigen und abschließend extrem langsam auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 4

max. 10 m Tiefe, mind. 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe mit Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen
- Ein Gruppenmitglied wird in einer Tiefe von max. 10 m ohnmächtig. Der Kursteilnehmer bringt den Verunfallten aus der Tiefe auf 5 m Tiefe und dann langsam an die Wasseroberfläche, an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot (min. 50 m) und verbringt ihn mit einer geeigneten Technik anschließend an Land bzw. an Bord
- An Land Demonstration und Erläuterung der HLW, der stabilen Seitenlage und der Schocklage. Erstellen eines Tauchunfallprotokolls (Zusammenstellung aller wichtigen Daten des „Unfalltauchganges“ für den Notarzt unter Verwendung des IDA-Vordruckes
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke nach jedem Tauchgang und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung. Er vergewissert sich, dass die notwendigen theoretischen Kenntnisse beherrscht werden.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Je nach brevetierter Stufe

IDA Junior Open Water Diver (JOWD)

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit dem Ziel ein zertifizierter Taucher zu werden und weltweit Tauchgänge durchzuführen und die Faszination der Unterwasserwelt zu erkunden und zu erleben.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 10 Jahre
- Schriftlicher Nachweis über ein mit dem verantwortlichen IDA-TL geführtes Aufklärungsgespräch
- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten ist erforderlich.
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist.
- Ausbildungsstufe: -keine-
- Die Teilnahme an einem HLW Kurs wird empfohlen (nicht älter als 12 Monate)

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Erklärung und richtige Auswahl (Passform usw.) der ABC Ausrüstung
- Erklärung richtige Auswahl und Einstellung des DTG
- Briefing und Unterwasserzeichen
- Sicherheit beim Tauchen und das Buddysystem
- Erklärung der Druckausgleichs-Methoden
- Grundlagen der Tauchmedizin
- Grundlagen der Tauchphysik
- Grundlagen der Tauchtechnik
- Grundlagen zur Planung eines Tauchgangs
- Grundkenntnisse Notfallmanagement
- Umweltschutz und Lebewesen im Tauchgewässer
- Möglichkeiten der Weiterbildung nach diesem Kurs
- Schriftlicher Abschlusstest

Praktischer Teil

Tauchgang 1 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Maske, Schnorchel, Flossen, Tarierjacket, DTG und Bleigurt richtig vorbereiten, einstellen und mit Hilfe des Tauchpartners anlegen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit Hilfe des Inflator aufblasen und entleeren
- Die richtige Atemtechnik demonstrieren und hinweisen, dass zu keiner Zeit der Atem angehalten wird
- Den Atemregler unter Wasser ausblasen
- Unter Wasser den Hauptatemregler, der sich hinter der Schulter befindet, wiedererlangen.
- Unter Wasser eine teilweise geflutete Maske ausblasen
- Unter Wasser mit vollständiger Tauchausrüstung schwimmen und dabei Richtung und Tiefe unter Kontrolle halten
- Druckausgleich in Ohren und Maske durchführen
- Unter Wasser das Finimeter ablesen und den vorhandenen Luftvorrat signalisieren
- Unter Wasser Standard-Handsignale erkennen und zeigen
- Sicheres Auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser

Tauchgang 2 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg in tiefes Wasser
- Mit der richtigen Ausblasmethode einen Schnorchel ausblasen und durch ihn atmen, ohne dabei das Gesicht aus dem Wasser zu nehmen
- An der Oberfläche von Schnorchel auf Lungenautomat wechseln, ohne das Gesicht dabei aus dem Wasser zu nehmen
- Komplett ausgerüstet mit Tauchgerät mindestens 50 m an der Oberfläche schwimmen und dabei durch den Schnorchel atmen
- Richtiges Abtauchen und die einzelnen Schritte deutlich zeigen
- Unter Wasser die Maske ganz abnehmen, aufsetzen und ausblasen
- Unter Wasser mindestens eine Minute lang ohne Maske atmen
- Unter Wasser stationär min. 45 Sekunden aus der alternativen Luftversorgung eines anderen Tauchers atmen
- Unter Wasser den Inflatorschlauch ab- und wieder ankuppeln
- Richtiges Auftauchen und die einzelnen Schritte deutlich zeigen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit dem Mund aufblasen und danach die Luft wieder vollständig ablassen
- An der Oberfläche die benötigte Bleimenge richtig bestimmen
- An der Oberfläche das Gewichtssystem unter Verwendung des Schnellabwurf-Mechanismus mit minimaler Hilfe ablegen
- Im Wasser Gewichtssystem, Tauchgerät und (falls nötig) Flossen ablegen und mit der am besten geeigneten Methode das Wasser verlassen

Tauchgang 3 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Sprung ins Wasser (zwei unterschiedliche Sprünge) mit kompletter DTG-Ausrüstung aus einer Höhe von ½ m und kontrolliertes Abtauchen in tiefes Wasser
- Pivoting. Unter Wasser ohne Hilfen neutrale Tarierung herstellen, indem auf den Flossenspitzen balanciert wird
- Hovering. Mindestens 45 Sekunden bewegungslos schweben ohne Arme und Beine zu bewegen
- Lösen eines Wadenkrampfes
- Unter Wasser aus der alternativen Luftversorgung eines anderen Tauchers atmen und dabei ein schwebend/schwimmend eine Strecke von 15 Meter zurücklegen, anschließend wieder auf den eigenen Atemregler zurückwechseln.
- Einen kontrollierten Notaufstieg simulieren, indem bei herausgenommenem Lungenautomaten langsam bis zur Wasseroberfläche unter stetigem Ablassen von Atemluft aufgestiegen wird
- An der Wasseroberfläche einen ermüdeten Taucher 25 m schleppen/ schieben.
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übung:

- Aus einem abblasenden Lungenautomaten 30 Sekunden atmen

Tauchgang 4 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg und kontrolliertes Abtauchen in tiefes Wasser
- Unter Wasser ohne Maske mindestens 15 m tauchen, anschließend die Maske unter Wasser wieder aufsetzen und ausblasen
- Wechselatmung stationär durchführen
- Am Grund das Tauchgerät mit minimaler Hilfe ablegen und wieder anlegen, anpassen und sichern
- Den Bleigurt am Grund ablegen, wieder anlegen, anpassen und sichern. Alternativ die im Jacket integrierte Gewichtssysteme oder bei Gewichtssystemen mit Hosenträgergurten, die Gewichte im Flachwasserbereich unter Wasser ablegen
- Kontrolliertes Auftauchen zur Oberfläche und sofern die Tiefe es zulässt einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einlegen
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übung:

- Wechselatmung mit einer einzigen Luftquelle durchführen und dabei 25 m unter Wasser zurücklegen oder aus einer Tiefe von max. 5 m zur Oberfläche aufsteigen

Tauchgang 1 im Freiwasser

6-10 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 10 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen
- Erste Tarierübungen (z. B. Pivoting)
- UW Zeichen verstehen und geben
- Atemregler wiedererlangen
- Maske ganz absetzen, wieder aufsetzen und ausblasen im Flachwasserbereich
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Aufstieg zur Oberfläche
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 2 im Freiwasser

6-10 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 10 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen, wobei alle einzelnen Schritte des Abtauchens deutlich gezeigt werden
- Tarierübungen und neutraler Auftrieb herstellen z. B. durch Pivotieren mit dem Inflator in drei verschiedenen Tiefen
- Tauchpartner antauchen und Luftnotsituation signalisieren, Atmen aus der alternativen Luftversorgung des Partners, und für 5 Minuten Fortsetzen des Tauchgangs an der alternativen Luftversorgung des Tauchpartners. Übung durchführen als Spender und Empfänger
- Erkunden der Unterwasserwelt, Tarierungskontrolle und geben von und reagieren auf fünf Unterwasserpflichtzeichen
- Aufstieg zur Oberfläche, dabei die einzelnen Schritte deutlich zeigen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren und die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 3 im Freiwasser

6-10 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Grundlagen einer Kompassnavigation. Hin- und Rückkurs mit Kompass an der Wasseroberfläche
- Freier Abstieg mit Referenz auf eine Tiefe von 5 m, danach weiterer Abstieg auf Maximaltiefe
- Pivoting, Tarierungskontrolle, dabei Jacket mit dem Mund aufblasen
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Wechselatmung stationär auf einer vom Tauchlehrer bestimmten Tiefe, anschließend kontrollierter Aufstieg unter Atmung aus der alternativen Luftversorgung des Tauchpartners im freien Wasser mit Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m (Diese Übung muss im Freiwasser nur einmal durchgeführt werden – Luftgeber oder Luftnehmer)
- An der Wasseroberfläche sicheren Auftrieb herstellen und jeder Teilnehmer atmet wieder aus dem eigenen Atemregler bzw. benutzt den Schnorchel
- Transportieren eines „verunfallten“ Tauchpartners an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot und anschließend Verbringen an Land bzw. an Bord mit einer der Situation angepassten Technik
- Demonstrieren der stabilen Seitenlage und der Schocklage Aufzählen der nachfolgenden Maßnahmen, um die Rettungskette in Gang zu setzen.
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 4 im Freiwasser

6-10 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Freier Abstieg ohne Referenz nicht tiefer als 10 m
- Hovering, Tarierungskontrolle, dabei bewegungslos schweben, ohne zu schwimmen oder mit den Armen zu rudern oder die Flossen zu benutzen
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren, die Aufstiegs-geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einhalten
- 10 Minuten Schnorcheln an der Wasseroberfläche in kompletter Ausrüstung
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Optionale Übung:

- Unterwassernavigation mit dem Kompass, Hin und Rückkurs

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke nach jedem Tauchgang und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung. Er vergewissert sich, dass die bearbeiteten Theoriemodule sicher beherrscht werden und stellt dies durch einen schriftlichen Abschlusstest fest.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zur Teilnahme an durch einen erfahrenen Taucher (min. IDA*** oder äquivalent) geführte Tauchgänge mit einem Drucklufttauchgerät (DTG) im Freiwasser bis maximal 10 m Wassertiefe und zur Teilnahme an weiterführenden Kursen und Spezialkursen.

IDA Open Water Diver (OWD)

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit dem Ziel ein zertifizierter Taucher zu werden und weltweit Tauchgänge durchzuführen und die Faszination der Unterwasserwelt zu erkunden und zu erleben.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist
- Ausbildungsstufe: -keine-
- Die Teilnahme an einem HLW Kurs wird empfohlen (nicht älter als 12 Monate)

Hinweis:

Bei Vorlage eines IDA-Grundtauchscheines entfallen die Theorie und Pooleinheiten, wenn seither nicht mehr als 15 Monate vergangen sind.

Bei Vorlage eines IDA-Basic-Diver entfallen die Theorie und Pooleinheiten, wenn seither nicht mehr als 15 Monate vergangen sind.

Bei Vorlage eines IDA-Scuba-Diver entfallen die bestätigte Theorie und Pooleinheiten, wenn seither nicht mehr als 15 Monate vergangen sind.

Bei Vorlage des IDA Side-Mount* -Brevets entfällt der theoretische Anteil.

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Erklärung und richtige Auswahl (Passform usw.) der ABC Ausrüstung
- Erklärung richtige Auswahl und Einstellung des DTG
- Briefing und Unterwasserzeichen
- Sicherheit beim Tauchen und das Buddysystem
- Erklärung der Druckausgleichs-Methoden
- Grundlagen der Tauchmedizin
- Grundlagen der Tauchphysik
- Grundlagen der Tauchtechnik
- Grundlagen zur Planung eines Tauchgangs
- Grundkenntnisse Notfallmanagement
- Umweltschutz und Lebewesen im Tauchgewässer
- Möglichkeiten der Weiterbildung nach diesem Kurs
- Schriftlicher Abschlusstest

Praktischer Teil

Tauchgang 1 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Maske, Schnorchel, Flossen, Tarierjacket, DTG und Bleigurt richtig vorbereiten, einstellen und mit Hilfe des Tauchpartners anlegen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit Hilfe des Inflator aufblasen und entleeren
- Die richtige Atemtechnik demonstrieren und hinweisen, dass zu keiner Zeit der Atem angehalten wird
- Den Atemregler unter Wasser ausblasen
- Unter Wasser den Hauptatemregler, der sich hinter der Schulter befindet, wiedererlangen.
- Unter Wasser eine teilweise geflutete Maske ausblasen
- Unter Wasser mit vollständiger Tauchausrüstung schwimmen und dabei Richtung und Tiefe unter Kontrolle halten
- Druckausgleich in Ohren und Maske durchführen
- Unter Wasser das Finimeter ablesen und den vorhandenen Luftvorrat signalisieren
- Unter Wasser Standard-Handsignale erkennen und zeigen
- Sicheres Auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser

Tauchgang 2 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg in tiefes Wasser
- Mit der richtigen Ausblasmethode einen Schnorchel ausblasen und durch ihn atmen, ohne dabei das Gesicht aus dem Wasser zu nehmen
- An der Oberfläche von Schnorchel auf Lungenautomat wechseln, ohne das Gesicht dabei aus dem Wasser zu nehmen
- Komplett ausgerüstet mit Tauchgerät mindestens 50 m an der Oberfläche schwimmen und dabei durch den Schnorchel atmen
- Richtiges Abtauchen und die einzelnen Schritte deutlich zeigen
- Unter Wasser die Maske ganz abnehmen, aufsetzen und ausblasen
- Unter Wasser mindestens eine Minute lang ohne Maske atmen
- Unter Wasser stationär min. 45 Sekunden aus der alternativen Luftversorgung eines anderen Tauchers atmen
- Unter Wasser den Inflatorschlauch ab- und wieder ankuppeln
- Richtiges Auftauchen und die einzelnen Schritte deutlich zeigen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit dem Mund aufblasen und danach die Luft wieder vollständig ablassen
- An der Oberfläche die benötigte Bleimenge richtig bestimmen
- An der Oberfläche das Gewichtssystem unter Verwendung des Schnellabwurf-Mechanismus mit minimaler Hilfe ablegen
- Im Wasser Gewichtssystem, Tauchgerät und (falls nötig) Flossen ablegen und mit der am besten geeigneten Methode das Wasser verlassen

Tauchgang 3 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Sprung ins Wasser (zwei unterschiedliche Sprünge) mit kompletter DTG-Ausrüstung aus einer Höhe von ½ m und kontrolliertes Abtauchen in tiefes Wasser
- Pivoting. Unter Wasser ohne Hilfen neutrale Tarierung herstellen, indem auf den Flossenspitzen balanciert wird
- Hovering. Mindestens 45 Sekunden bewegungslos schweben ohne Arme und Beine zu bewegen
- Lösen eines Wadenkrampfes
- Unter Wasser aus der alternativen Luftversorgung eines anderen Tauchers atmen und dabei ein schwebend/schwimmend eine Strecke von 15 Meter zurücklegen, anschließend wieder auf den eigenen Atemregler zurückwechseln.
- Einen kontrollierten Notaufstieg simulieren, indem bei herausgenommenem Lungenautomaten langsam bis zur Wasseroberfläche unter stetigem Ablassen von Atemluft aufgestiegen wird
- An der Wasseroberfläche einen ermüdeten Taucher 25 m schleppen/ schieben.
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übung:

- Aus einem abblasenden Lungenautomaten 30 Sekunden atmen

Tauchgang 4 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg und kontrolliertes Abtauchen in tiefes Wasser
- Unter Wasser ohne Maske mindestens 15 m tauchen, anschließend die Maske unter Wasser wieder aufsetzen und ausblasen
- Wechselatmung stationär durchführen
- Am Grund das Tauchgerät mit minimaler Hilfe ablegen und wieder anlegen, anpassen und sichern
- Den Bleigurt am Grund ablegen, wieder anlegen, anpassen und sichern. Alternativ die im Jacket integrierte Gewichtssysteme oder bei Gewichtssystemen mit Hosenträgergurten, die Gewichte im Flachwasserbereich unter Wasser ablegen
- Kontrolliertes Auftauchen zur Oberfläche und sofern die Tiefe es zulässt einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einlegen
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übung:

- Wechselatmung mit einer einzigen Luftquelle durchführen und dabei 25 m unter Wasser zurücklegen oder aus einer Tiefe von max. 5 m zur Oberfläche aufsteigen

Tauchgang 1 im Freiwasser

6-15 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 15 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen
- Erste Tarierübungen (z. B. Pivoting)
- UW Zeichen verstehen und geben
- Atemregler wiedererlangen
- Maske ganz absetzen, wieder aufsetzen und ausblasen im Flachwasserbereich
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Aufstieg zur Oberfläche
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 2 im Freiwasser

6-15 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 15 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen, wobei alle einzelnen Schritte des Abtauchens deutlich gezeigt werden
- Tarierübungen und neutraler Auftrieb herstellen z. B. durch Pivoting mit dem Inflator in drei verschiedenen Tiefen
- Tauchpartner antauchen und Luftnotsituation signalisieren, Atmen aus der alternativen Luftversorgung des Partners, und für 5 Minuten Fortsetzen des Tauchgangs an der alternativen Luftversorgung des Tauchpartners. Übung durchführen als Spender und Empfänger
- Erkunden der Unterwasserwelt, Tarierungskontrolle und geben von und reagieren auf fünf Unterwasserpflichtzeichen
- Aufstieg zur Oberfläche, dabei die einzelnen Schritte deutlich zeigen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren und die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 3 im Freiwasser

6-15 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Grundlagen einer Kompassnavigation. Hin- und Rückkurs mit Kompass an der Wasseroberfläche
- Freier Abstieg mit Referenz auf eine Tiefe von 5 m, danach weiterer Abstieg auf Maximaltiefe
- Pivoting, Tarierungskontrolle, dabei Jacket mit dem Mund aufblasen
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Wechselatmung stationär auf einer vom Tauchlehrer bestimmten Tiefe, anschließend kontrollierter Aufstieg unter Atmung aus der alternativen Luftversorgung des Tauchpartners im freien Wasser mit Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m (Diese Übung muss im Freiwasser nur einmal durchgeführt werden – Luftgeber oder Luftnehmer)
- An der Wasseroberfläche sicheren Auftrieb herstellen und jeder Teilnehmer atmet wieder aus dem eigenen Atemregler bzw. benutzt den Schnorchel
- Transportieren eines „verunfallten“ Tauchpartners an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot und anschließend Verbringen an Land bzw. an Bord mit einer der Situation angepassten Technik
- Demonstrieren der stabilen Seitenlage und der Schocklage Aufzählen der nachfolgenden Maßnahmen, um die Rettungskette in Gang zu setzen.
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 4 im Freiwasser

6-18 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Freier Abstieg ohne Referenz nicht tiefer als 18 m
- Hovering, Tarierungskontrolle, dabei bewegungslos schweben, ohne zu schwimmen oder mit den Armen zu rudern oder die Flossen zu benutzen
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren, die Aufstiegs-geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einhalten
- 10 Minuten Schnorcheln an der Wasseroberfläche in kompletter Ausrüstung
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Optionale Übung:

- Unterwassernavigation mit dem Kompass, Hin und Rückkurs

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke nach jedem Tauchgang und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung. Er vergewissert sich, dass die bearbeiteten Theoriemodule sicher beherrscht werden und stellt dies durch einen schriftlichen Abschlusstest fest.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zur Teilnahme an durch einen erfahrenen Taucher (min. IDA*** oder äquivalent) geführte Tauchgänge mit einem Drucklufttauchgerät (DTG) im Freiwasser bis maximal 18 m Wassertiefe und zur Teilnahme an weiterführenden Kursen und Spezialkursen.

IDA* (T1) – CMAS*/ Bronze

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit dem Ziel ein zertifizierter Taucher zu werden und weltweit Tauchgänge durchzuführen und die Faszination der Unterwasserwelt zu erkunden und zu erleben.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist
- Ausbildungsstufe: -keine-
- Die Teilnahme an einem HLW Kurs wird empfohlen (nicht älter als 12 Monate)

Hinweis:

Bei Vorlage eines IDA-Grundtauchscheines entfallen die Theorie und Pooleinheiten, wenn seither nicht mehr als 15 Monate vergangen sind.

Bei Vorlage eines IDA-Basic-Diver entfallen die Theorie und Pooleinheiten, wenn seither nicht mehr als 15 Monate vergangen sind.

Bei Vorlage eines IDA-Scuba-Diver entfallen die bestätigte Theorie und Pooleinheiten, wenn seither nicht mehr als 15 Monate vergangen sind.

Bei Vorlage des IDA Side-Mount* -Brevets entfällt der theoretische Anteil.

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Erklärung und richtige Auswahl (Passform usw.) der ABC Ausrüstung
- Erklärung richtige Auswahl und Einstellung des DTG
- Briefing und Unterwasserzeichen
- Sicherheit beim Tauchen und das Buddysystem
- Erklärung der Druckausgleichs-Methoden
- Grundlagen der Tauchmedizin
- Grundlagen der Tauchphysik
- Grundlagen der Tauchtechnik
- Grundlagen zur Planung eines Tauchgangs
- Grundkenntnisse Notfallmanagement
- Umweltschutz und Lebewesen im Tauchgewässer
- Möglichkeiten der Weiterbildung nach diesem Kurs
- Schriftlicher Abschlusstest

Praktischer Teil

Tauchgang 1 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Maske, Schnorchel, Flossen, Tarierjacket, DTG und Bleigurt richtig vorbereiten, einstellen und mit Hilfe des Tauchpartners anlegen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit Hilfe des Inflator aufblasen und entleeren
- Die richtige Atemtechnik demonstrieren und hinweisen, dass zu keiner Zeit der Atem angehalten wird
- Den Atemregler unter Wasser ausblasen
- Unter Wasser den Hauptatemregler, der sich hinter der Schulter befindet, wiedererlangen
- Unter Wasser eine teilweise geflutete Maske ausblasen
- Unter Wasser mit vollständiger Tauchausrüstung schwimmen und dabei Richtung und Tiefe unter Kontrolle halten
- Druckausgleich in Ohren und Maske durchführen
- Unter Wasser das Finimeter ablesen und den vorhandenen Luftvorrat signalisieren
- Unter Wasser Standard-Handsignale erkennen und zeigen
- Sicheres Auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser

Tauchgang 2 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg in tiefes Wasser
- Mit der richtigen Ausblasmethode einen Schnorchel ausblasen und durch ihn atmen, ohne dabei das Gesicht aus dem Wasser zu nehmen
- An der Oberfläche von Schnorchel auf Lungenautomat wechseln, ohne das Gesicht dabei aus dem Wasser zu nehmen
- Komplett ausgerüstet mit Tauchgerät mindestens 50 m an der Oberfläche schwimmen und dabei durch den Schnorchel atmen
- Richtiges Abtauchen und die einzelnen Schritte deutlich zeigen
- Unter Wasser die Maske ganz abnehmen, aufsetzen und ausblasen
- Unter Wasser mindestens eine Minute lang ohne Maske atmen
- Unter Wasser stationär min. 45 Sekunden aus der alternativen Luftversorgung eines anderen Tauchers atmen
- Unter Wasser den Inflatorschlauch ab- und wieder ankuppeln
- Richtiges Auftauchen und die einzelnen Schritte deutlich zeigen
- An der Oberfläche das Tarierjacket mit dem Mund aufblasen und danach die Luft wieder vollständig ablassen
- An der Oberfläche die benötigte Bleimenge richtig bestimmen
- An der Oberfläche das Gewichtssystem unter Verwendung des Schnellabwurf-Mechanismus mit minimaler Hilfe ablegen
- Im Wasser Gewichtssystem, Tauchgerät und (falls nötig) Flossen ablegen und mit der am besten geeigneten Methode das Wasser verlassen

Tauchgang 3 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Sprung ins Wasser (2 unterschiedliche Sprünge) mit kompletter DTG-Ausrüstung aus einer Höhe von ½ m und kontrolliertes Abtauchen in tiefes Wasser
- Pivoting. Unter Wasser ohne Hilfen neutrale Tarierung herstellen, indem auf den Flossenspitzen balanciert wird
- Hovering. Mindestens 45 Sekunden bewegungslos schweben ohne Arme und Beine zu bewegen
- Lösen eines Wadenkrampfes
- Unter Wasser aus der alternativen Luftversorgung eines anderen Tauchers atmen und dabei ein schwebend/schwimmend eine Strecke von 15 Meter zurücklegen, anschließend wieder auf den eigenen Atemregler zurückwechseln.
- Einen kontrollierten Notaufstieg simulieren, indem bei herausgenommenem Lungenautomaten langsam bis zur Wasseroberfläche unter stetigem Ablassen von Atemluft aufgestiegen wird
- An der Wasseroberfläche einen ermüdeten Taucher 25 m schleppen/ schieben.
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übung:

- Aus einem abblasenden Lungenautomaten 30 Sekunden atmen

Tauchgang 4 im Pool / begrenztem Freiwasser

- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg und kontrolliertes Abtauchen in tiefes Wasser
- Unter Wasser ohne Maske mindestens 15 m tauchen, anschließend die Maske unter Wasser wieder aufsetzen und ausblasen
- Wechselatmung stationär durchführen
- Am Grund das Tauchgerät mit minimaler Hilfe ablegen und wieder anlegen, anpassen und sichern
- Den Bleigurt am Grund ablegen, wieder anlegen, anpassen und sichern. Alternativ die im Jacket integrierte Gewichtssysteme oder bei Gewichtssystemen mit Hosenträgergurten, die Gewichte im Flachwasserbereich unter Wasser ablegen
- Kontrolliertes Auftauchen zur Oberfläche und sofern die Tiefe es zulässt einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einlegen
- Ausstieg aus dem Wasser

Optionale Übung:

- Wechselatmung mit einer einzigen Luftquelle durchführen und dabei 25 m unter Wasser zurücklegen oder aus einer Tiefe von max. 5 m zur Oberfläche aufsteigen

Übungen mit ABC-Ausrüstung:

Diese Übungen können vor den Pooltauchgängen in beliebiger Reihenfolge oder als kompakte Schwimmbadeinheit durchgeführt werden

- 30 Sekunden Zeittauchen unter stetiger Ortsveränderung (von etwa 10 m)
- 25 m Streckentauchen ohne oder 20 m Streckentauchen mit Neoprenanzug
- Dreimal 2 bis 5 m Tieftauchen innerhalb von 1 Minute
- 20 Minuten Zeitschnorcheln unter Zurücklegung einer Strecke von wenigstens 500 m, davon je 5 Minuten in Brustlage, Seitenlage, Rückenlage und mit einer Flosse

- 50 m Schnorcheln zu einem Gerätetaucher, der auf 2 bis 5 m Tiefe liegt, Verbringen des Gerätetauchers an die Wasseroberfläche und anschließend 50 m an der Wasseroberfläche transportieren

Tauchgang 1 im Freiwasser

6-15 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 15 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen
- Erste Tarierübungen (z. B. Pivoting)
- UW Zeichen verstehen und geben
- Atemregler wiedererlangen
- Maske ganz absetzen, wieder aufsetzen und ausblasen im Flachwasserbereich
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Aufstieg zur Oberfläche
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 2 im Freiwasser

6-15 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Kontrollierter Abstieg auf max. 15 m an einem Abstiegsseil oder die Bodenkontur als Referenz benutzen, wobei alle einzelnen Schritte des Abtauchens deutlich gezeigt werden
- Tarierübungen und neutraler Auftrieb herstellen z. B. durch Pivotieren mit dem Inflator in drei verschiedenen Tiefen
- Tauchpartner antauchen und Luftnotsituation signalisieren, Atmen aus der alternativen Luftversorgung des Partners, und für 5 Minuten Fortsetzen des Tauchgangs an der alternativen Luftversorgung des Tauchpartners. Übung durchführen als Spender und Empfänger
- Erkunden der Unterwasserwelt, Tarierungskontrolle und geben von und reagieren auf fünf Unterwasserpflanzensymbole
- Aufstieg zur Oberfläche, dabei die einzelnen Schritte deutlich zeigen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren und die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 3 im Freiwasser

6-15 m Tiefe/ mindestens 15 Minuten Dauer/

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Grundlagen einer Kompassnavigation. Hin- und Rückkurs mit Kompass an der Wasseroberfläche
- Freier Abstieg mit Referenz auf eine Tiefe von 5 m, danach weiterer Abstieg auf Maximaltiefe
- Pivoting, Tarierungskontrolle, dabei Jacket mit dem Mund aufblasen
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Wechselatmung stationär auf einer vom Tauchlehrer bestimmten Tiefe, anschließend kontrollierter Aufstieg unter Atmung aus der alternativen Luftversorgung des Tauchpartners im freien Wasser mit Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m (Diese Übung muss im Freiwasser nur einmal durchgeführt werden – Luftgeber oder Luftnehmer). An der Wasseroberfläche sicheren Auftrieb herstellen und jeder Teilnehmer atmet wieder aus dem eigenen Atemregler bzw. benutzt den Schnorchel
- Transportieren eines „verunfallten“ Tauchpartners an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot und anschließend Verbringen an Land bzw. an Bord mit einer der Situation angepassten Technik
- Demonstrieren der stabilen Seitenlage und der Schocklage Aufzählen der nachfolgenden Maßnahmen, um die Rettungskette in Gang zu setzen.
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 4 im Freiwasser

6-18 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Freier Abstieg ohne Referenz nicht tiefer als 18 m
- Hovering, Tarierungskontrolle, dabei bewegungslos schweben, ohne zu schwimmen oder mit den Armen zu rudern oder die Flossen zu benutzen
- Erkunden der Unterwasserwelt
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren, die Aufstiegs-geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einhalten
- 10 Minuten Schnorcheln an der Wasseroberfläche in kompletter Ausrüstung
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Optionale Übung:

- Unterwassernavigation mit dem Kompass, Hin und Rückkurs

Tauchgang 5 im Freiwasser

6-18 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Freier Abstieg ohne Referenz nicht tiefer als 18 m
- Tauchgang unter erschwerten Bedingungen.

Optionen:

- Tieftauchgang bis max. Tiefe 18 m
- Nachtauchgang bis max. 15 m Tiefe
- Tauchgang von einem Boot max. Tiefe 18 m
- Strömungstauchgang (Drift Dive) bis max. 15 m
- Tauchen bei schlechter (eingeschränkter) Sicht bis max. 15 m Tiefe
- Tauchen mit Nitrox bis max. EAN 40
- Tauchen mit einem Trockentauchanzug

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke nach jedem Tauchgang und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung. Er vergewissert sich, dass die bearbeiteten Theoriemodule sicher beherrscht werden und stellt dies durch einen schriftlichen Abschlusstest fest.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zur Teilnahme an durch einen erfahrenen Taucher (min. IDA*** oder äquivalent) geführte Tauchgänge mit einem Drucklufttauchgerät (DTG) im Freiwasser bis maximal 18 m Wassertiefe und zur Teilnahme an weiterführenden Kursen und Spezialkursen.

IDA Junior Advanced Open Water Diver (JAOWD)

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit dem Ziel eigenverantwortlich mit einem weiteren Taucher mit min. gleicher Brevetstufe zu tauchen. Der Teilnehmer wird dabei in Theorie und Praxis mit den Grundsätzen für die selbständige Durchführung von Tauchgängen im Freiwasser vertraut gemacht. Nach Abschluss des Kurses soll er Tauchgänge in ihm bekannten Gewässern sicher planen können und selbständig durchführen dürfen.

(Beachte die Empfehlungen zur Tauchgruppenzusammenstellung in den Allgemeinen Standards)

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 12 Jahre
- Schriftlicher Nachweis über ein mit dem verantwortlichen IDA-TL geführtes Aufklärungsgespräch
- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten ist erforderlich.
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist.
- Ausbildungsstufe: IDA JOWD
- Die Teilnahme an einem HLW Kurs wird empfohlen (nicht älter als 12 Monate)
- SK Nitrox wird empfohlen

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Grundlagen der UW-Navigation
- Grundlagen beim Tieftauchen
- Grundlagen der Tarierung, des Trim (angepasste Konfiguration der Tauchausrüstung), Grundlagen der Flossenschlagtechniken

Wahlweise:

- Grundlagen der Gruppenführung
- Grundlagen beim Wracktauchen
- Gebrauch und Handhabung einer Deko-Boje
- Grundlagen Nachttauchen
- Grundlagen Nitrox*
- Grundlagen Süßwasserbiologie
- Grundlagen Meeresbiologie

Der Teilnehmer arbeitet autodidaktisch vor dem jeweiligen Tauchgang die notwendigen Theoriekenntnisse durch und beantwortet die im IDA-Ausbildungsmaterial enthaltenen Fragen. Der Ausbilder beantwortet vor dem jeweiligen Tauchgang aufgetretene Fragen, fasst die wesentlichen und wichtigen Faktoren mit dem Teilnehmer zusammen, berichtigt Fehler in Zusammenarbeit mit dem Teilnehmer und bestätigt mit Tauchlehrerstempel, Unterschrift und Unterschrift des Teilnehmers auf dem Abnahmebogen.

Praktischer Teil

Tauchgang 1 aus IDA SK Orientierung (UW-Navigation)

6-12 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- An Land Kompass und Handhabung eines Kompasses erklären
- Geraden Kurs (Hin und Rückkurs erklären und üben lassen)
- Entfernungen schätzen lassen und Möglichkeiten der Distanz (Zeit) erklären
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Schwimmen an der Oberfläche zu einem markierten Punkt (fest installierte oder durch den Ausbilder gesetzte Boje), Anpeilen eines weiteren markierten Punktes (oder einer weiteren gesetzten Boje) in min. 50 m Entfernung
- Benötigte Tauchzeit zum Ziel schätzen lassen und ggf. korrigieren
- Freier Abstieg auf min. 5 m Tiefe, gepeilten Kurs anlegen und mit geradem Kurs zum angepeilten Punkt tauchen, hier den Umkehrkurs anlegen und zum Ausgangspunkt zurückkehren. Die Abweichung darf nicht mehr als 5 m betragen

Hinweis:

Wird der Ausgangspunkt nicht gefunden oder ist die Abweichung zu groß, muss die Übungen wiederholt werden bis die Leistungsanforderung erfüllt wird. Sollte das Ziel während dieses Tauchganges nicht erzielt werden können, kann diese Anforderung in den Tauchgängen „Gruppenführung“ und/oder „Boje setzen“ wiederholt werden.

- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren, die Aufstiegs geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 1 aus IDA SK Tieftauchen / Deep Diver

18 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe mit Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung üben lassen
- Aufgabenstellung in der Tiefe durch den Tauchlehrer (z. B. Rechen- oder Tarieraufgabe, Erkennen von Farben mit und ohne Lampe),
- Aufstieg bis auf eine Tiefe zwischen 10 und 6 m, dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und die Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje max. 1 m absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje zum Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m aufsteigen und abschließend extrem langsam auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 1 aus IDA SK Tarierung in Perfektion

6-12 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Freier Abstieg ohne Referenz auf Übungsplattform oder geeignetem Untergrund, max 5 m Tiefe
- Trimkontrolle, Sitz der Tauchflasche, Sitz der Bleigewichte
- Hovering, Tarierungskontrolle, dabei bewegungslos schweben, ohne zu schwimmen oder mit den Armen zu rudern oder die Flossen zu benutzen
- Flossenschlagtechniken z. B. Flutterkick und Frogkick
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei nah am Grund ohne Sedimentaufwirbelungen, stets dabei Tarierungs- und Trimkontrolle
- Aufstieg aus 10 m zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Wahlweise:

Tauchgang 1 aus IDA SK Gruppenführung / Dive Leader

6-12 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung üben lassen
- Lösen einer vom Tauchlehrer nicht gebrieften Aufgabe zum Zusammenhalt der Gruppe
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 1 aus IDA SK Wracktauchen / Wreck Diver

6-12 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer) und Planung des Luftverbrauches
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang mit Reel, Spool und Lampen
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Gesamten Tauchgang mitverfolgen bezgl. Zeit und Luft
- Geeignete Flossenschlagtechniken demonstrieren und üben lassen
- Unter Supervision des TL an der Außenseite eines Wracks entlang tauchen und dabei stets neutrale Tarierung aufrechterhalten
- potenzielle Gefahren erkennen und vermeiden
- Navigieren am Wrack
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 Meter einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 1 aus IDA SK Suchen und Bergen „Boje setzen“

6-12 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg ohne Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Kompasshaltung wiederholen und üben lassen
- Aufstieg bis auf eine Tiefe zwischen 10 und 6 m, dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und die Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje max. 1 m absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje zum Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m aufsteigen und abschließend extrem langsam auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 1 aus IDA SK Nachttauchen / Night Diver

6-12 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei auf die richtige Tarierung und Trim bei eingeschränkter Sicht (Referenz fehlt teilweise) achten
- Geeignete Flossenschlagtechniken demonstrieren und üben lassen
- Auf richtiges Verhalten bei Begegnungen mit UW-Lebewesen achten
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 Meter einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 1 aus IDA SK Nitrox – EAN Diver

6-12 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Analyse des Atemgases, Berechnen der MOD
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei auf die richtige Tarierung und Trim achten
- Geeignete Flossenschlagtechniken demonstrieren und üben lassen
- Auf Einhaltung der maximal Tiefe (MOD) besonders achten
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 Meter einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 1 aus IDA SK Süßwasser-Biologie

6-12 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Erklärung der richtigen Handhabung der Sammelbehälter sofern mitgeführt
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei auf die richtige Tarierung und Trim achten
- Geeignete Flossenschlagtechniken demonstrieren und üben lassen
- Notieren der entdeckten Pflanzen und Tiere, Erkennen der Zonierungen in einem Binnengewässer
- Sofern geplant Pflanzen zur späteren Untersuchung behutsam und vorsichtig sammeln
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegs geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 Meter einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Analyse und Besprechung der notierten Beobachtungen, Untersuchung unter dem Mikroskop der Proben
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 1 aus IDA SK Meeres-Biologie

6-12 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Erklärung der richtigen Handhabung der Sammelbehälter sofern mitgeführt
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei auf die richtige Tarierung und Trim achten
- Geeignete Flossenschlagtechniken demonstrieren und üben lassen
- Notieren der entdeckten Pflanzen und Tiere, Erkennen der Zonierungen in einem Meer, potenzielle gefährliche Lebewesen und Pflanzen erkennen, Abstand halten und Beobachtungen notieren und skizzieren.
- Sofern geplant Pflanzen zur späteren Untersuchung behutsam und vorsichtig sammeln
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegs geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 Meter einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Analyse und Besprechung der notierten Beobachtungen, Untersuchung unter dem Mikroskop der Proben
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke nach jedem Tauchgang und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung. Er vergewissert sich, dass die bearbeiteten Theoriemodule sicher beherrscht werden und stellt dies durch die beantworteten Wiederholungsfragen aus dem IDA Lehrmaterial fest.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Ein IDA Junior Advanced Open Water Diver ist berechtigt, in einem ihm bekannten Gewässer, gemeinsam mit einem berechtigten Taucher mit min. Taucher*** selbständig zu tauchen (bis zu einer Tiefengrenze von 18 m).

IDA Advanced Open Water Diver (AOWD)

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit dem Ziel eigenverantwortlich mit einem weiteren Taucher mit min. gleicher Brevetstufe zu tauchen. Der Teilnehmer wird dabei in Theorie und Praxis mit den Grundsätzen für die selbständige Durchführung von Tauchgängen im Freiwasser vertraut gemacht. Nach Abschluss des Kurses soll er Tauchgänge in ihm bekannten Gewässern sicher planen können und selbständig durchführen dürfen.

(Beachte die Empfehlungen zur Tauchgruppenzusammenstellung in den Allgemeinen Standards)

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist
- Ausbildungsstufe: IDA OWD, IDA* oder äquivalent
- Die Teilnahme an einem HLW Kurs wird empfohlen (nicht älter als 12 Monate)
- SK Nitrox wird empfohlen

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Grundlagen der UW-Navigation
- Grundlagen beim Tieftauchen
- Grundlagen der Tarierung, des Trim (angepasste Konfiguration der Tauchausrüstung), Grundlagen der Flossenschlagtechniken

Wahlweise:

- Grundlagen der Gruppenführung
- Grundlagen beim Wracktauchen
- Gebrauch und Handhabung einer Deko-Boje
- Grundlagen Nachttauchen
- Grundlagen Nitrox*
- Grundlagen Süßwasserbiologie
- Grundlagen Meeresbiologie

Der Teilnehmer arbeitet autodidaktisch vor dem jeweiligen Tauchgang die notwendigen Theoriekenntnisse durch und beantwortet die im IDA-Ausbildungsmaterial enthaltenen Fragen. Der Ausbilder beantwortet vor dem jeweiligen Tauchgang aufgetretene Fragen, fasst die wesentlichen und wichtigen Faktoren mit dem Teilnehmer zusammen, berichtigt Fehler in Zusammenarbeit mit dem Teilnehmer und bestätigt mit Tauchlehrerstempel, Unterschrift und Unterschrift des Teilnehmers auf dem Abnahmebogen.

Praktischer Teil

Tauchgang 1 aus IDA SK Orientierung (UW-Navigation)

6-15 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- An Land Kompass und Handhabung eines Kompasses erklären
- Geraden Kurs (Hin und Rückkurs erklären und üben lassen)
- Entfernungen schätzen lassen und Möglichkeiten der Distanz (Zeit) erklären
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Schwimmen an der Oberfläche zu einem markierten Punkt (fest installierte oder durch den Ausbilder gesetzte Boje), Anpeilen eines weiteren markierten Punktes (oder einer weiteren gesetzten Boje) in min. 50 m Entfernung
- Benötigte Tauchzeit zum Ziel schätzen lassen und ggf. korrigieren
- Freier Abstieg auf min. 5 m Tiefe, gepeilten Kurs anlegen und mit geradem Kurs zum angepeilten Punkt tauchen, hier den Umkehrkurs anlegen und zum Ausgangspunkt zurückkehren. Die Abweichung darf nicht mehr als 5 m betragen

Hinweis:

Wird der Ausgangspunkt nicht gefunden oder ist die Abweichung zu groß, muss die Übungen wiederholt werden bis die Leistungsanforderung erfüllt wird. Sollte das Ziel während dieses Tauchganges nicht erzielt werden können, kann diese Anforderung in den Tauchgängen „Gruppenführung“ und/oder „Boje setzen“ wiederholt werden.

- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren, die Aufstiegs geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 1 aus IDA SK Tieftauchen / Deep Diver

20-30 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe mit Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung üben lassen
- Aufgabenstellung in der Tiefe durch den Tauchlehrer (z. B. Rechen- oder Tarieraufgabe, Erkennen von Farben mit und ohne Lampe),
- Aufstieg bis auf eine Tiefe zwischen 10 und 6 m, dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und die Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje max. 1 m absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje zum Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m aufsteigen und abschließend extrem langsam auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 1 aus IDA SK Tarierung in Perfektion

6-15 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Freier Abstieg ohne Referenz auf Übungsplattform oder geeignetem Untergrund, max 5 m Tiefe
- Trimkontrolle, Sitz der Tauchflasche, Sitz der Bleigewichte
- Hovering, Tarierungskontrolle, dabei bewegungslos schweben, ohne zu schwimmen oder mit den Armen zu rudern oder die Flossen zu benutzen
- Flossenschlagtechniken z. B. Flutterkick und Frogkick
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei nah am Grund ohne Sedimentaufwirbelungen, stets dabei Tarierung- und Trimkontrolle
- Aufstieg aus 10 m zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei den Kontakt zum Tauchpartner nicht verlieren, die Aufstiegs-geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Wahlweise:

Tauchgang 1 aus IDA SK Gruppenführung / Dive Leader

6-25 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung üben lassen
- Lösen einer vom Tauchlehrer nicht gebrieften Aufgabe zum Zusammenhalt der Gruppe
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegs-geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 1 aus IDA SK Wracktauchen / Wreck Diver

6-30 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer) und Planung des Luftverbrauches
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang mit Reel, Spool und Lampen
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Gesamten Tauchgang mitverfolgen bezgl. Zeit und Luft
- Geeignete Flossenschlagtechniken demonstrieren und üben lassen
- Unter Supervision des TL an der Außenseite eines Wracks entlang tauchen und dabei stets neutrale Tarierung aufrechterhalten
- potenzielle Gefahren erkennen und vermeiden
- Navigieren am Wrack
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegs geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 Meter einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 1 aus IDA SK Suchen und Bergen „Boje setzen“

6-25 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg ohne Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Kompasshaltung wiederholen und üben lassen
- Aufstieg bis auf eine Tiefe zwischen 10 und 6 m, dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und die Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje max. 1 m absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje zum Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m aufsteigen und abschließend extrem langsam auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 1 aus IDA SK Nachttauchen / Night Diver

6-15 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei auf die richtige Tarierung und Trim bei eingeschränkter Sicht (Referenz fehlt teilweise) achten
- Geeignete Flossenschlagtechniken demonstrieren und üben lassen
- Auf richtiges Verhalten bei Begegnungen mit UW-Lebewesen achten
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegsgeschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 Meter einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 1 aus IDA SK Nitrox – EAN Diver 6-25 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Analyse des Atemgases, Berechnen der MOD
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei auf die richtige Tarierung und Trim achten
- Geeignete Flossenschlagtechniken demonstrieren und üben lassen
- Auf Einhaltung der maximal Tiefe (MOD) besonders achten
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegs geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 Meter einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 1 aus IDA SK Süßwasser-Biologie 6-15 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Erklärung der richtigen Handhabung der Sammelbehälter sofern mitgeführt
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei auf die richtige Tarierung und Trim achten
- Geeignete Flossenschlagtechniken demonstrieren und üben lassen
- Notieren der entdeckten Pflanzen und Tiere, Erkennen der Zonierungen in einem Binnengewässer
- Sofern geplant Pflanzen zur späteren Untersuchung behutsam und vorsichtig sammeln
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegs-geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 Meter einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Analyse und Besprechung der notierten Beobachtungen, Untersuchung unter dem Mikroskop der Proben
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Tauchgang 1 aus IDA SK Meeres-Biologie 6-15 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Erklärung der richtigen Handhabung der Sammelbehälter sofern mitgeführt
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei weiter absteigen und Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei auf die richtige Tarierung und Trim achten
- Geeignete Flossenschlagtechniken demonstrieren und üben lassen
- Notieren der entdeckten Pflanzen und Tiere, Erkennen der Zonierungen in einem Meer, potenzielle gefährliche Lebewesen und Pflanzen erkennen, Abstand halten und Beobachtungen notieren und skizzieren.
- Sofern geplant Pflanzen zur späteren Untersuchung behutsam und vorsichtig sammeln
- Aufstieg zur Wasseroberfläche, die einzelnen Schritte deutlich werden lassen und dabei die Gruppe zusammenhalten, die Aufstiegs geschwindigkeit nicht überschreiten und einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 Meter einhalten
- Ausstieg aus dem Wasser
- Analyse und Besprechung der notierten Beobachtungen, Untersuchung unter dem Mikroskop der Proben
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder bespricht mit dem Teilnehmer die positiven Eindrücke nach jedem Tauchgang und beantwortet Fragen zum Sporttauchen und zur Tauchausbildung. Er vergewissert sich, dass die bearbeiteten Theoriemodule sicher beherrscht werden und stellt dies durch die beantworteten Wiederholungsfragen aus dem IDA Lehrmaterial fest.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Ein IDA Advanced Open Water Diver ist berechtigt, in einem ihm bekannten Gewässer, gemeinsam mit einem anderen Taucher mit min. gleicher Ausbildungsstufe selbständig zu tauchen (bis zu einer Tiefengrenze von 30 m) und an der Ausbildung zum IDA** sowie an allen für diese Ausbildungsstufe freigegebenen IDA Spezialkursen teilzunehmen. Die im Rahmen der AOWD Kursteilnahme durchgeführten ersten Tauchgänge der fünf Spezialkurse können bei Teilnahme an diesen voll angerechnet werden.

IDA (T2) – CMAS**/Silber**

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer die Tauchgänge mit gleichwertig ausgebildeten Tauchpartnern selbständig planen und durchführen wollen. Die Teilnehmer sollen sensibilisiert werden, Selbstdisziplin zur Einhaltung der Tauchgangsplanung zu entwickeln, problematische Situationen richtig einschätzen und abwenden können, sowie in Notsituationen richtige Maßnahmen ergreifen.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich) IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist
- Ausbildungsstufe: IDA OWD, IDA* oder äquivalent
- IDA HLW Kurs (nicht älter als 12 Monate) oder äquivalent
- IDA SK Orientierung / UW-Navigation oder äquivalent
- IDA SK Gruppenführung / Dive Leader oder äquivalent
- 25 geloggte Tauchgänge mit Abschluss IDA**, davon min. 10 Tauchgänge auf 15-25 m Tiefe

Hinweis:

Bei Vorlage eines IDA-Apnoe-Tauchsportabzeichens entfallen die äquivalenten Übungen ohne Gerät, wenn zwischen Beginn der Abnahmen zum IDA-Apnoe-Abzeichen und Abschluss des IDA** nicht mehr als drei Jahre liegen. Bei Vorlage des IDA Side-Mount** -Brevets entfällt der theoretische Anteil.

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Grundlagen der Tauchphysik
- Grundlagen der Tauchmedizin
- Grundlagen der Tauchtechnik
- Grundlagen der Tauchpraxis (Tauchumgebung)
- Grundlagen der Dekompressionstheorie
- Tauchgangsplanung und Luftverbrauchsrechnung
- Grundlagen beim Tieftauchen
- Grundlagen beim Tauchen mit Nitrox

Prüfungsinhalte:

Der Teilnehmer beantwortet die einen vom Tauchlehrer vorgelegten IDA Fragebogen mit einer vorgegebenen Mindestpunktzahl zum Bestehen. Der Ausbilder beantwortet vor jedem Tauchgang aufgetretene Fragen, fasst die wesentlichen und wichtigen Faktoren mit dem Teilnehmer zusammen, berichtigt Fehler in Zusammenarbeit mit dem Teilnehmer und bestätigt mit Tauchlehrerstempel, Unterschrift und Unterschrift des Teilnehmers auf dem Abnahmebogen.

Praktischer Teil**Apnoeübungen (Übungen mit ABC-Ausrüstung)**

- 45 Sekunden Zeittauchen unter stetiger Ortsveränderung (von etwa 10 m).
- 30 m Streckentauchen ohne oder 25 m Streckentauchen mit Neoprenjacke und -hose.
- 7,5 m Tieftauchen im Freiwasser.
- 40 Minuten Zeitschnorcheln unter Zurücklegung einer Strecke von wenigstens 1.000 m, davon je 10 Minuten in Brustlage, Seitenlage, Rückenlage und mit einer Flosse.
- 100 m Schnorcheln zu einem Gerätetaucher, der auf 5 m Tiefe liegt, Transportieren des Gerätetauchers an die Wasseroberfläche und 100 m an der Wasseroberfläche, je 50 m mit unterschiedlichen Transportgriffen.
- Regelgerechtes Springen mit kompletter DTG-Ausrüstung, aber ohne DTG, aus einer Höhe von ½ m ins Wasser und Anlegen des DTG an der Wasseroberfläche.

Tauchgang 1

12-25 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe mit Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen, Einhalten eines Abstandes zum Grund von 1 bis 2 m bei mehrfach wechselnden Tiefen, so dass kein Sediment aufgewirbelt wird
- Deutliches Geben von drei Unterwasserzusatzzeichen, die auf einer unter Wasser vorgehaltenen Schreibrtafel im Wortlaut geschrieben stehen
- Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen ohne Flossen-benutzung im freien Wasser bis auf 6 m Tiefe mit einem deutlichen Stopp auf 9 m Tiefe. Nachtarieren mit dem Mund ist zulässig
- Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje max. 1 m absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje zum Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m aufsteigen und abschließend extrem langsam auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 2

12-25m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe mit Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen
- Wechselatmung stationär (schwebend) auf Maximaltiefe (vom Tauchlehrer bestimmt)
- Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen unter Oktopusatmung aus dem Lungenautomaten des Bewerbers aus der maximalen Tiefe (vom Tauchlehrer bestimmt) im freien Wasser bis an die Wasseroberfläche
- 15 Minuten Zeitschnorcheln an der Wasseroberfläche mit vollständiger DTG-Ausrüstung in beliebiger Lage
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 3

12-25 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Bleicheck an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe mit Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Vollständiges Öffnen und Schließen des Bleigurtes bzw. Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Bleitaschen mit Taucherhandschuhen unter Wasser
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen
- Nach 10 Minuten Aufsteigen bis an die Wasseroberfläche, Anpeilen eines Punktes in etwa 100 m Entfernung mit dem Taucherkompass und Antauchen des Punktes in 3 bis 5 m Tiefe bei einer Ablage von maximal 10 m
- Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje max. 1 m absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje zum Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m aufsteigen und abschließend extrem langsam auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 4

12-25 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe ohne Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen, Einhalten eines Abstandes zum Grund von 1 bis 2 m bei mehrfach wechselnden Tiefen, so dass kein Sediment aufgewirbelt wird
- Ein Gruppenmitglied (oder der Buddy, der Mittaucher) signalisiert schwebend im freien Wasser Luftnot und erhält vom IDA** - Anwarter dessen Hauptatemregler und atmet selbst aus seiner alternativen Luftversorgung. Der Tauchgang wird 5 Minuten auf der Tiefe fortgeführt und nach 5 Minuten zurückgewechselt.

Hinweis:

Diese Übung kann alternativ ersetzt werden durch:

Der Kursteilnehmer schließt selbst im Flachwasserbereich das Ventil seines Hauptatemreglers und atmet aus seiner alternativen Luftversorgung und wechselt nach Anweisung durch den Tauchlehrer zurück

- Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen im freien Wasser bis auf 6 m Tiefe
- Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje max. 1 m absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje zum Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m aufsteigen und abschließend extrem langsam auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 5

12-25 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe ohne Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen
- Ein Gruppenmitglied wird in einer Tiefe von 10 bis 12 m ohnmächtig. Der Kursteilnehmer bringt den Verunfallten aus der Tiefe auf 5 m Tiefe und dann langsam an die Wasseroberfläche, an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot (min. 50 m) und verbringt ihn mit einer geeigneten Technik anschließend an Land bzw. an Bord
- An Land Demonstration und Erläuterung der HLW, der stabilen Seitenlage und der Schocklage. Erstellen eines Tauchunfallprotokolls (Zusammenstellung aller wichtigen Daten des „Unfalltauchganges“ für den Notarzt unter Verwendung des IDA-Vordruckes
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Erfolgskontrolle

Der Tauchlehrer stellt durch Auswertung der schriftlichen Prüfung und Anleitung und Überwachung der Übungen im Rahmen der Praxisausbildung fest, ob der Bewerber die Leistungsanforderungen vollständig erfüllt hat und bespricht mit dem Teilnehmer regelmäßig während und abschließend zum Ende des Kurses den aktuellen Leistungsstand in Theorie und Praxis.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Ein IDA**-Taucher ist berechtigt, an der Ausbildung zum IDA Master Diver, zum IDA***, an allen weiterführenden IDA-Kursen aus den Bereichen technisches Tauchen und Höhlentauchen, sowie an IDA-Spezialkursen (Specialties) teilzunehmen, die für diese Stufe freigegeben sind.

IDA Master Diver (MD)

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer die Tauchgänge mit gleichwertig ausgebildeten Tauchpartnern selbständig planen und durchführen wollen. Die Teilnehmer sollen sensibilisiert werden, Selbstdisziplin zur Einhaltung der Tauchgangsplanung zu entwickeln, problematische Situationen richtig einschätzen und abwenden können, sowie in Notsituationen richtige Maßnahmen ergreifen.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 18 Jahre
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand. IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeits-bescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist
- Ausbildungsstufe: IDA**
- SK Nitrox* wird empfohlen
- IDA HLW Kurs (nicht älter als 12 Monate) oder äquivalent
- IDA SK Orientierung / UW-Navigation oder äquivalent
- IDA SK Gruppenführung / Dive Leader oder äquivalent
- 50 geloggte Tauchgänge mit Abschluss IDA**, davon min. 10 Tauchgänge auf 15-25 m Tiefe

Hinweis:

Der Tauchlehrer kann, wenn ihm der Kandidat durch die Spezialkurse nicht bereits bekannt ist, ein oder mehrere Tauchgänge aus den Spezialkurs-Bereichen durchführen, um die taucherische Fertigkeiten des Kandidaten abschätzen zu können.

Theoretischer Teil

Für den Master Diver sind fünf IDA Spezialkurse zu absolvieren. Für diese Spezialkurse sind vom Tauchlehrer die jeweils geforderten Theoriekenntnis-Nachweise zu überprüfen. Die für die Brevetstufe IDA** geforderten Spezialkurse „Orientierung“ und „Gruppenführung“ können anerkannt werden.

Zusätzlich zu diesen fünf Spezialkursen muss am Kurs IDA TSR (Rescue-Diver) erfolgreich teilgenommen werden und vom Tauchlehrer die geforderten theoretischen Kenntnisse vermittelt und überprüft werden.

Ein schriftlicher Master Diver Abschlusstest ist nicht vorgesehen.

Praktischer Teil

5 IDA Spezialkurse (Keine Äquivalenz anderer Verbände)

davon sind drei Pflichtkurse und zwei freie Auswahl durch den Teilnehmer.
(empfohlen IDA SK Nitrox* und IDA Tieftauchen)

- IDA SK Orientierung (Voraussetzung für IDA** Taucher)
- IDA SK Gruppenführung (Voraussetzung für IDA** Taucher)
- IDA SK Nachttauchen IDA SK Tieftauchen

Zusätzlich zu diesen 5 Spezialkursen ist der Kurs IDA SK Tauchsicherheit-Tauchrettung nachzuweisen.

Erfolgskontrolle

Der Tauchlehrer stellt durch Anleitung und Überwachung der Übungen im Rahmen der Spezialkurs Ausbildung fest, ob der Teilnehmer das jeweilige Kursziel erreicht hat und protokolliert auf den entsprechenden IDA Ausbildungs-Nachweisbögen durch Tauchlehrerstempel mit Unterschrift und lässt vom Teilnehmer gegenzeichnen.

Der Tauchlehrer bespricht mit dem Bewerber regelmäßig während und abschließend zum Ende des Kurses den aktuellen Leistungsstand in Theorie und Praxis.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Ein IDA Master Diver ist berechtigt, an der Ausbildung zum IDA***, an allen weiterführenden IDA-Kursen aus den Bereichen technisches Tauchen und Höhlentauchen, sowie an IDA-Spezialkursen (Specialties) teilzunehmen, die für diese Stufe freigegeben sind.

IDA* (T3) – CMAS***/Gold**

Kursziel

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer verantwortlich Tauchgänge mit unerfahrenen und/oder gleichwertig ausgebildeten Tauchpartnern auch unter erschwerten Bedingungen selbständig planen und durchführen wollen. Die Teilnehmer sollen sensibilisiert werden, Selbstdisziplin zur Einhaltung der Tauchgangsplanung zu entwickeln, problematische Situationen richtig einschätzen und abwenden können, Verantwortung für eine gesamte Tauchgruppe zu übernehmen und in Notsituationen richtige Maßnahmen ergreifen.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 18 Jahre
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist
- Ausbildungsstufe: min. IDA** oder äquivalent
- IDA HLW Kurs (nicht älter als 12 Monate) oder äquivalent
- IDASK Orientierung / UW-Navigation oder äquivalent
- IDA SK Gruppenführung / Dive Leader oder äquivalent
- IDA SK TSR (Rescue Diver) oder äquivalent
- IDA SK Nachttauchen oder äquivalent
- IDA SK Trockentauchen, IDA SK Wracktauchen, IDA SK Strömungstauchen, IDA SK Eistauchen und IDA SK Sporttauchen in Meeresgrotten, werden empfohlen
- 65 geloggte Tauchgänge mit Abschluss IDA**, davon min. 10 auf 28-30 m Tiefe im Süßwasser bzw. 38-40 m Tiefe im Salzwasser

Hinweis:

Bei Vorlage des IDA Side-Mount*** -Brevets entfällt der entsprechende theoretische Anteil.

Theoretischer Teil

Lerninhalte:

- Grundlagen der Tauchphysik
- Grundlagen der Tauchmedizin
- Grundlagen der Tauchtechnik
- Grundlagen der Tauchpraxis (Tauchumgebung)
- Grundlagen der Dekompressionstheorie
- Tauchgangsplanung und Luftverbrauchsberechnung
- Grundlagen beim Tieftauchen
- Grundlagen beim Tauchen mit Nitrox
- Tauchen von einem Boot / Seemannschaft
- Knotenkunde
- Organisation einer Tauchgruppe
- Sicherheit beim Tauchen

Prüfungsinhalte:

Der Teilnehmer beantwortet die einen vom Tauchlehrer vorgelegten IDA Fragebogen mit einer vorgegebenen Mindestpunktzahl zum Bestehen. Der Ausbilder beantwortet vor jedem Tauchgang aufgetretene Fragen, fasst die wesentlichen und wichtigen Faktoren mit dem Teilnehmer zusammen, berichtigt Fehler in Zusammenarbeit mit dem Teilnehmer und bestätigt mit Tauchlehrerstempel, Unterschrift und Unterschrift des Teilnehmers auf dem Abnahmebogen.

Praktischer Teil

Apnoeübungen (Übungen mit ABC-Ausrüstung)

- 60 Sekunden Zeittauchen unter stetiger Ortsveränderung (von etwa 10 m)
- 45 m Streckentauchen ohne oder 40 m Streckentauchen mit Neoprenjacke und -hose
- 10 m Tieftauchen im Freiwasser
- 60 Minuten Zeitschnorcheln unter Zurücklegung einer Strecke von wenigstens 1.500 m, davon je 15 Minuten in Brustlage, Seitenlage, Rückenlage und mit einer Flosse
- 150 m Schnorcheln zu einem Gerätetaucher, der auf 7,5 m Tiefe liegt, Transportieren des Gerätetauchers an die Wasseroberfläche und 150 m an der Wasseroberfläche, je 50 m mit unterschiedlichen Transportgriffen
- Befestigung einer Leine mittels Palstek an einem Gegenstand, der auf 5 m Tiefe liegt

Tauchgang 1

20-40 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe mit Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen Einhalten eines Abstandes aller Gruppenmitglieder zum Grund von 1 bis 2 m bei mehrfach wechselnden Tiefen, so dass kein Sediment aufgewirbelt wird
- Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen ohne Flossenbenutzung im freien Wasser aus 20 m Tiefe bis auf 3 m Tiefe mit einem deutlichen Stopp auf 9 m, einem Stopp von einer Minute auf 6 m und einem Stopp von 3 Minuten auf 3 m Tiefe. Nachtarieren mit dem Mund ist zulässig
- Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje nicht absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje extrem langsam auftauchen
- Geeigneter Ausstieg aus dem Wasser

- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 2

20-40 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei-check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe mit Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen, Einhalten eines Abstandes zum Grund von 1 bis 2 m bei mehrfach wechselnden Tiefen, so dass kein Sediment aufgewirbelt wird
- Ein Gruppenmitglied (oder der Buddy, der Mittaucher) signalisiert schwebend im freien Wasser Luftnot und erhält vom IDA*** - Anwarter dessen Hauptatemregler und atmet selbst aus seiner alternativen Luftversorgung
- Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen der gesamten Gruppe im freien Wasser bis auf 6 m Tiefe, zurückwechseln der Atemregler
- Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje nicht absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje zum Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m aufsteigen und abschließend extrem langsam auftauchen
- Als Gruppenführer 20 Minuten Zeitschnorcheln mit vollständiger DTG-Ausrüstung in beliebiger Lage
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 3

20-40 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg ohne Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe mit Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Als Gruppenführer setzen einer Taucherboje in 10-20 m Tiefe
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen, Einhalten eines Abstandes zum Grund von 1 bis 2 m bei mehrfach wechselnden Tiefen, so dass kein Sediment aufgewirbelt wird
- Finden der Taucherboje zum Ende des Tauchganges durch richtiges Orientieren beim Tauchen oder Auftauchen an die Wasseroberfläche, Anpeilen und Antauchen im Flachwasser, wenn die Boje nicht gefunden wurde
- Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen der gesamten Gruppe im freien Wasser bis auf 3 m Tiefe
- An der gesetzten Boje einen Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m einhalten und abschließend extrem langsam auftauchen
- Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 4

15-40 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Erstellen des Notfallplanes vor dem Tauchgang und Einweisung der Mittaucher
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe ohne Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen
- Ein Gruppenmitglied wird in einer Tiefe von 15 m ohnmächtig. Der Kursteilnehmer bringt den Verunfallten aus der Tiefe auf 5 m Tiefe und dann langsam an die Wasseroberfläche, an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot (min. 100 m) und verbringt ihn mit einer geeigneten Technik anschließend an Land bzw. an Bord
- An Land Demonstration und Erläuterung der HLW, der stabilen Seitenlage und der Schocklage. Erstellen eines Tauchunfallprotokolls (Zusammenstellung aller wichtigen Daten des „Unfalltauchganges“ für den Notarzt unter Verwendung des IDA-Vordruckes
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Tauchgang 5

6-15 m Tiefe / mindestens 15 Minuten Dauer

- Vorbereiten eines Nachtauchganges mit allen wichtigen Maßnahmen in Bezug auf Sicherheit
- Briefing mit Motivation für TG und Montage der Ausrüstung
- Komplettes Briefing durch den Gruppenführer (Teilnehmer)
- Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang
- Buddycheck vor dem Tauchgang
- Richtiger Einstieg ins Wasser
- Tarierungskontrolle / Blei check an der Oberfläche, Gewichte so einstellen, dass man mit entleertem Jacket und einem normalen, angehaltenem Atemzug auf Augenhöhe treibt
- Abstieg mit Referenz auf 5 m Tiefe, dabei die einzelnen Schritte des richtigen Abtauchens besonders hervorheben, die Gruppe nicht auseinander driften, richtige Kommunikation zeigen lassen, bis zum Kontrollstopp absteigen
- Kontrollstopp auf 5 m, Kommunikation innerhalb der Gruppe, vereinbarten Kurs anlegen, dabei absteigen bis auf maximal Tiefe ohne Referenz zu einem Seil oder Untergrund, dabei die Gruppe zusammenhalten
- Erkunden der Unterwasserwelt, dabei Elemente der richtigen Gruppenführung und Tarierung üben lassen
- Dekoboje mit Seil oder Spool zur Oberfläche aufsteigen lassen, Kontakt zur Gruppe nicht verlieren, Tarierung und Trim nicht verlieren, beim Setzen der Boje max. 1 m absinken oder aufsteigen, anschließend mit der Gruppe an der gesetzten Boje zum Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m aufsteigen und abschließend extrem langsam auftauchen
- Geeigneter Ausstieg aus dem Wasser
- Debriefing und Eintrag ins Logbuch
- Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang

Erfolgskontrolle

Der Tauchlehrer stellt durch Auswertung der schriftlichen Prüfung und Anleitung und Überwachung der Übungen im Rahmen der Praxisausbildung fest, ob der Bewerber die Leistungsanforderungen vollständig erfüllt hat und bespricht mit dem Teilnehmer regelmäßig während und abschließend zum Ende des Kurses den aktuellen Leistungsstand in Theorie und Praxis.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Ein IDA***-Taucher ist berechtigt, an der Ausbildung zum IDA****, IDA Dive Guide, IDA TL-A, an allen weiterführenden IDA-Kursen aus den Bereichen technisches Tauchen und

Höhlentauchen, sowie an IDA-Spezialkursen (Specialties) teilzunehmen, die für diese Stufe freigegeben sind.

IDA** (T4)**

Kursziel

Die Brevetstufe IDA T**** ist kein Kurs im herkömmlichen Sinne. Sie ist vielmehr eine Anerkennung für IDA ***, die sich für die Tauchschule, das Tauchcenter oder den Tauchverein über einen längeren Zeitraum besonders eingesetzt und zusätzlich durch weiterführende Kurse, Seminare und Lehrgänge ihre taucherischen Fertigkeiten erweitert, verbessert und perfektioniert haben.

Voraussetzungen zur Ernennung zum IDA ****

- Mindestalter: 20 Jahre
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Formular Risikoübernahme / Teilnahmebedingungen
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z. B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen (z. B. aquamed), da dies durch die Krankenkassen nicht abgedeckt ist
- Ausbildungsstufe: min. IDA*** oder äquivalent
- IDA HLW Kurs (nicht älter als 12 Monate) oder äquivalent
- IDASK Orientierung / UW-Navigation oder äquivalent
- IDA SK Gruppenführung / Dive Leader oder äquivalent
- IDA SK TSR (Rescue Diver) oder äquivalent
- IDA SK Nachttauchen oder äquivalent
- IDA SK Meeresbiologie oder IDA SK Süßwasserbiologie
- IDA SK Trockentauchen, IDA SK Wracktauchen, IDA SK Strömungstauchen, IDA SK Eistauchen und IDA SK Sporttauchen in Meereshöhlen, werden empfohlen
- 165 geloggte Tauchgänge, davon min. 100 nach IDA***
- Min. 2 Jahre IDA*** und 5 Jahre IDA Zugehörigkeit
- Nachweis von selbstorganisierten mehrtägigen Tauchausfahrten oder anderen Tauchaktivitäten anhand eines detaillierten Reiseberichtes (Teilnehmerzahl, TG, Art der TG)
- Schriftliche Beurteilung und Bestätigung eines IDA TL (min. IDA TL**) als Nachweis für folgende Kompetenzen:
 - Organisation und Durchführung von Tauchausfahrten / anderen Tauchaktivitäten
 - Einwandfreies Sicherheits- und Notfallverhaltensmanagement
 - Besondere Kompetenzen in Fach-/Spezialgebieten

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Berechtigung

Ein IDA****-Taucher ist berechtigt, an der Ausbildung zum IDA Dive Guide, IDA TL-A, an allen weiterführenden IDA-Kursen aus den Bereichen technisches Tauchen und Höhlentauchen, sowie an IDA-Spezialkursen (Specialties) teilzunehmen, die für diese Stufe freigegeben sind. Ausserdem ist ein IDA****-Taucher berechtigt, nach Zulassung durch einen IDA-TL an einer IDA Tauchschule / Tauchcenter unter Anleitung und Aufsicht eines IDA-TL zu arbeiten, wenn ein Haftpflichtversicherungsschutz besteht und Tauchausfahrten als Guide zu führen.